

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 288.

Donnerstag den 15. October.

1863.

### Fest-Programm der 50jährigen Gedenkfeier der Leipziger Völkerschlacht zu Leipzig.

Sonnabend 17. October.

Empfang der Veteranen auf den Bahnhöfen.  
Zusammenkunft im Schützenhaus von Abends 7 Uhr an. Der Zutritt ist nur gegen Festkarte gestattet.

Sonntag 18. October.

- 6 Uhr Morgens: Eröffnung der Feier durch Weckruf und Geläute aller Glocken.  
9 Uhr: Beginn des Festgottesdienstes in den Kirchen aller Religionsgemeinden.  
12 Uhr: Musikalische Festfeier auf dem Markte:  
1) Herr Gott Dich loben wir (Te deum) componirt von Herrn Capellmeister Meinecke; ausgeführt durch sämtliche Männergesangsvereine Leipzigs unter freundlicher Unterstützung von Sängern aus Berlin und Dresden, unter Direction des Componisten.  
2) Hallelujah von Gändel, ausgeführt von allen Gesangsvereinen Leipzigs.  
3) Brndt's Lobgesang (1813), componirt von Raegell, ausgeführt von den Männergesangsvereinen.  
4) Allgemeiner Schlussgesang: Nun danket Alle Gott.  
Die Nummern 2. 3. 4. unter Direction des Herrn Musikdirector Dr. Langer.  
3 Uhr: Gesang- und Instrumental-Aufführung auf dem Markte:  
Vaterländische Lieder, unter Direction des Herrn Musikdirector Dr. Langer.  
5 1/2 Uhr: Festvorstellung im Theater.  
Prolog von A. Traeger. — Die Hermannschlacht, Schauspiel in 5 Acten von F. v. Kleist.  
6 Uhr: Festconcert im Gewandhaus.  
6 Uhr: Musikalische Aufführung in der Centralhalle. (Plätze für die Veteranen sind reservirt.)  
9 Uhr: Fackelzug. (Für die Veteranen ist das Podium auf dem Marktplatz vorbehalten.)  
Octoberfeuer auf den höchsten Punkten des Schlachtfeldes.

Montag 19. October.

- 1/2 10 Uhr: Aufstellung zum Festzug.  
10 Uhr: Festzug, gebildet durch folgende Abtheilungen:  
Reitvereine, der Leipziger Turnverein, Schulen und Gymnasien, die Veteranen der Leipziger Völkerschlacht, geleitet von Jungfrauen, Mitglieder des sächsischen Banners, der Leipziger Schützenbund mit der dem Andenken der deutschen Frauen von 1813 von den Frauen und Jungfrauen Berlins gewidmeten Fahne, das Leipziger Festcomité, Vertreter der festgebenden Städte nach dem Alphabet der Länder, die Geistlichkeit und Universität und Abgeordnete auswärtiger Universitäten, die Landgemeinden des Schlachtfeldes, die übrigen auswärtigen Theilnehmer, die Leipziger Corporationen und Vereine, die Turnvereine des Leipziger Schlachtfeldes.  
Beg des Zuges (vom Kopplatz und Königsplatz): Petersstraße, Markt, Grimma'sche Straße, Augustusplatz, Dresdner Straße, Hospitalstraße, Thonbergstraßenhäuser nach dem Platz auf der Stötteritzer Höhe.  
Gegen 1 Uhr: Grundsteinlegung des durch Nationalsubscription zu errichtenden Denkmals der Leipziger Völkerschlacht.  
1) Gesang der Männergesangsvereine: Lied von H. Prutz, Vers 1. 2.  
2) Allgemeiner Gesang: Festlied von R. Prutz, Vers 1. 2.  
3) Rede des Bürgermeisters Dr. Koch.  
4) Legung des Grundsteins und Einsenkung der Urkunde.  
5) Allgemeiner Gesang, Festlied von R. Prutz, Vers 3, 4, 5.  
Abmarsch des Festzuges in unveränderter Ordnung durch: die Thonbergstraßenhäuser, Hospitalstraße, Johannisgarten, Dresdner Straße nach dem Friccius-Denkmal (errichtet von der Stadt Leipzig an der Stelle des ehemaligen äußeren Grimma'schen Thores).  
Während eines kurzen Aufenthaltes ohne Auflösung der Zugordnung Enthüllung des Friccius-Denkmal und Rede des Herrn Stadtverordneten-Vorsichters Dr. Joseph.  
Nach dem Eintreffen auf dem Augustusplatz Auflösung des Festzuges.  
Um 4 Uhr: Festmahl in nachstehenden Localen:  
Hotel de Vologne, Centralhalle, Odeon, Livoli.  
Abends 8 Uhr: Allgemeine Illumination der öffentlichen und Privatgebäude.  
Leipzig, am 13. October 1863.

Der Festauschuß.  
Dr. Koch.

Nachdem wir den Anmeldungs-Termin vom 8. dieses Monats bis auf den 13. ds. Mts. verlängert haben, sind wir genöthigt denselben nunmehr zu schließen, da es nicht mehr möglich ist nach entferntern Orten Fest- und Wohnungskarten noch rechtzeitig einzusenden. — Diejenigen noch nicht angemeldeten Veteranen und Deputirte, welche gesonnen sind an der Feier der Völkerschlacht Theil zu nehmen, werden ersucht, sich bei ihrer Ankunft auf dem Rathhause in der Expedition des unterzeichneten Ausschusses zu melden resp. zu legitimiren, um die Festkarten und soweit es noch thunlich ist, auch Wohnungskarten in Empfang zu nehmen.  
Die geehrten Quartiergeber, welche die Namen ihrer Gäste zu wissen wünschen, werden wir, sich dieserhalb in unserer Expedition zu melden. — Leipzig den 14. October 1863.

Der Wohnungsauschuß.

## Fackelzug betreffend.

Der unterzeichnete Ausschuss muß auf die Theilnahme seiner Mitbürger rechnen, um einen dem Feste würdigen Fackelzug am 18. October h. a. bilden zu können. Diejenigen Corporationen und Vereine hiesiger Stadt, welche sich zu dem am 19. October h. a. stattfindenden Festzug angemeldet, bis jetzt aber über ihre Theilnahme bei dem Fackelzug dem Festordnungs-Ausschusse noch keine Mittheilung gemacht haben, werden daher hierdurch nochmals freundlichst aufgefordert, dies ungesäumt und spätestens bis Freitag Mittag den 16. October h. a. bewirken zu wollen. Zu bemerken ist, daß die Beleuchtungsgegenstände unentgeltlich von dem Ausschusse geliefert werden.  
Der Ausschuss zum Fackelzug.

## Bekanntmachung.

In Betreff der zur Jubelfeier der Leipziger Schlacht hier eintreffenden Festgäste und Veteranen bedarf es nur insoweit der polizeilichen Anmeldung, als dieselben in Gasthäusern ihren Aufenthalt nehmen.  
Leipzig, am 13. October 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler.

## Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilier-Brandcasse betr.

Den 1. October d. J. sind die für den II. halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Beiträge zu der Landes-Immobilier-Brandversicherungsanstalt und zwar nach 1 Rgr. 4 Pf. pro 25 Thaler Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von obgedachtem Tage an und längstens binnen 14 Tagen (alte Waage, Katharinenstraße Nr. 29, zweite Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.  
Leipzig, am 29. September 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Eichorius.      Rothe.

## Bekanntmachung.

Im Monat September d. J. sind von uns wegen nachfolgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen. — Leipzig, am 9. October 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.      Riischer.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes kehren etc.	19.
2) Versperrung, Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs etc.	17.
3) Begehen der Trottoirs mit umfangreichen Gegenständen	9.
4) Ordnungswidriges Stehenlassen von Wagen, Karren, Kisten etc.	141.
5) Unbefugtes Standmachen	6.
6) Contraventionen in Betreff des Reitens und Fahrens in den Straßen der Stadt und deren Umgebung	11.
7) Unterlassene Versteuerung von Hunden so wie Herumlaffenlassen derselben ohne Beißförbe	32.
8) Feuerpolizeiliche Contraventionen	13.
9) Medicinalpolizeiliche Contraventionen	9.
10) Ueberschreitung der Tanzmusikerlaubnis	6.
11) Führung von geschwichtigen Maschinen	1.
12) Verkauf von zu leichten Backwaaren	7.
13) Feilhalten von zu leichter Butter	9.
14) Hinterziehung der städtischen Thorabgaben	2.
15) Verweigerung des Standgeldes	1.
16) Arbeitseinstellung von Gewerbsgehülften ohne vorherige Kündigung	6.
17) Unbefugter Gewerbebetrieb	4.
18) Verausgabe verbotener Münzen	1.
19) Unbefugtes Einfangen von Singvögeln	1.
20) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	6.
<b>Summa</b>	<b>301.</b>

## Originalbrief eines Augenzeugen über die Tage der Leipziger Schlacht.

(Fortsetzung.)

Freitag, der 15. October, verlief ohne wichtige militairische Auftritte; denn einzelne Kanonenschüsse waren wir schon seit mehreren Wochen so gewohnt, daß man wenig mehr darauf achtete. Obgleich keine groben Excesse in der Stadt selbst vorkamen, so merkte man doch, daß die Disciplin unter den Franzosen selbst ziemlich locker wurde. Ein schönes Präbchen dieser Art sah ich diesen Vormittag: Die Dragoner eines Marschalls plünderten vorm Peters-thore einen Schubkarren Heu, den ein paar andere französische Cavalleristen escortirten, ungeachtet des gewaltigen Geschreis der Letzteren, daß der Schubkarren dem Herzog von Padua gehöre. Dies kann Dir zugleich einen Begriff von dem bereits eingerissenen Mangel der ersten Bedürfnisse geben! Es fehlte schon sehr an Brod. Einzelne Arme schlichen sich durch die Vorposten im schleuniger Holze zu den Oesterreichern, um Brod zu holen, die es ihnen auch gern gaben und im Ueberfluß versehen waren\*). Garde-Officiere sprengten aus, Napoleon habe gesagt, er gäbe diesen Tag nicht für alle Schätze der Welt, weil er die Oesterreicher erreichen (!!) und vernichten werde. Da bis Nachmittags Alles ruhig blieb, so bestieg ich wieder mein Observatorium auf der Paulinerkirche, und sah nun die ganze französische Armee auf den Höhen von Holzhausen, Probsthaida, Bachau etc. in Schlachtordnung aufgestellt. kaum eine Stunde weiter, hinter Liebertswolkwitz, das Universitätsholz im Rücken. standen die Oesterreicher und Russen.

und den Kohlgärten, wo alle Felder dicht belegt waren. Napoleon hatte sein Hauptquartier in Reudnitz, in Banquier Beterss Hause. Die Neugier trieb mich hinaus. Man konnte schon die Gegend nicht mehr, so sehr hatten jene Auserlesenen schon die Aellen, Gärten und Veräunungen verwüthet. Aber eine dumpfe Stille herrschte unter den Soldaten; sie lagen stumm um ihre Wachfeuer; kein Lied, kein Scherz ertönte. Man hörte nichts als das Rechen der Beile, womit die schöne Pappelallee, die nach den Kohlgärten führt, gefällt wurde, und das Brüllen des auf dem Kirchhofe in Reudnitz eingesperrten Schlachtviehes, welches ohne Futter war. Es war in der That ein hellemendes Gefühl durch die Reihen dieser meist bildschönen Jünglinge zu gehen, von denen man wußte, daß in wenig Stunden Tausende für den Gewalthaber bluten sollten, den all der unendliche Jammer noch nie auch nur eine Thräne gefloßt hatte!

Abends nach Tische waren wir noch eine halbe Stunde bei meinen Schwiegerältern, um uns einander mitzutheilen. Um 11 Uhr, als wir wieder zu Hause waren, (Julchen\*) noch etwas in der Wirthschaft besorgte und ich noch in meiner Stube, die auf die Allee hinausgeht\*\*), las, erhob sich plötzlich ziemlich nahe ein lebhaftes Kleingewehrfeuer gegen Schönau. Auf dem Oberboden sah man das Aufblitzen der Gewehre, welches mit dem schwachen Mondlichte und einem hinter Schönau sich erhebenden Feuerzeichen ein schönes Bild gab.

Sonnabend den 16. October ließ mir früh der Herzog von Padua sagen, daß mir wegen meiner Bemühungen um die Spitäler das Kreuz der Ehrenlegion zuerkannt worden sei. Ich habe es nicht in Empfang genommen. — Um 8 Uhr ging ich

meinen gewöhnlichen Geschäften nach und traf an der Wohnung des Königs mit dessen Leibarzt, Hofrath Kreyßig zusammen, der mir von der jetzigen Stimmung des Königs erzählte. Auf einmal erhob sich ganz in der Nähe eine furchtbare Kanonade, die wie ein schwerer ununterbrochener Donner von allen festen Gegenständen zurückprallte. Die Oesterreicher hatten die Position der Franzosen bei Connewitz angegriffen, und als ich nach einer Viertelstunde auf einem hohen Hause anlangte, war schon die ganze Linie bis hinter Wachau, Probsthaida und Seyfertsbühn in vollem Feuer. Jeder hörte und begriff nun wohl, daß alles bisher Erlebte nur ein Kinderpiel gegen diesen Tag gewesen sei und traf nach seiner Art Anstalten zur Sicherheit. Auch ich eilte nach Hause und entfernte mich nachher nur wenig. Allein auf unserm Oberboden hatte ich eine ziemlich freie Aussicht nach den wichtigsten Punkten des Schlachtfeldes. Um 10 Uhr erfolgte der Angriff der Oesterreicher auf Lindenau unter Giulay, anfänglich bloß Kanonade. Um 11 Uhr geräth Lindenau an verschiedenen Orten in Brand, die Franzosen weichen, die Oesterreicher bringen vor bis auf die sogenannte Felswiese und zum ersten Male hörten wir jetzt das Bataillonfeuer der Infanterie. Die Badener verteidigten mit großer Hartnäckigkeit einen Erdaufwurf gegen den Eingang des Holzes, der nach der Bürgergasse führt, und das Gefecht wurde auf dieser Seite äußerst blutig, da die Infanterie sich bis auf dreißig Schritte nahe stand.

Schon glaubten wir, daß von dieser Seite der Rückzug abgebrochen sei, und daß die Allirten in wenig Stunden in der Stadt sein müßten. Wir verzehrten in Eile ein sehr langes Mittagessen, um nur mit dieser in jenen Tagen des Hungers so wichtigen Angelegenheit in Ordnung zu sein. Allein während dieser halben Stunde hatte sich Alles verändert. Die Franzosen hatten Lindenau wieder genommen, das Feuer war schwächer und auf der Seite von Probsthaida um vieles entfernter. Da sprangten auf einmal sieben Couriere vom Schlachtfelde herein; victoire! victoire! brüllte es durch alle Straßen. Macdonald habe bei Wolkwitz die sogenannte Schwedenschanze gestürmt, der Kaiser verfolge die Oesterreicher von allen Seiten und der Prinz Ferdinand von Preußen (?) sei mit 10,000 Mann gefangen. Geläute mit allen Glocken sollte den noch immer schwachen Glauben an diesen traurigen Sieg bestärken, und der König von Sachsen — fuhr in die Messe! — In demselben Augenblick erschienen auf den Höhen von Mödern und Breitenfeld die preussischen Bataillone unter Blücher. Der Marschall Ney wirft sich ihnen entgegen und wird zurückgejagt; eine schwere Batterie der Oesterreicher hinter Plagwitz eröffnet ein gräßliches Feuer, daß der Boden dröhnt und unsere davon in gerader Linie nur eine kleine halbe Stunde entfernten Fenster zu zerspringen drohen. Der Contrast dieses mächtigen Donners mit dem dagegen kaum hörbaren Siegesgellengel belebte aufs Neue den sinkenden Muth. Lindenau geräth von Neuem in Brand. Der Himmel, vorher ganz trübe mit einzelnen Regentropfen, wird helle, die Sonne strahlt über dem Schlachtfelde und dem Pulverdampf in voller Klarheit. Eine Reserve von 4000 Mann mit 20 Kanonen zieht an unsern Fenstern vorüber nach Lindenau zu. Auch diese werden geworfen; die Franzosen retiriren von Neuem; auf den Wiesen hinter der Funkenburg erheben sich alle Augenblicke kleine Staubwolken von den tanzenden Kugeln der Oesterreicher und mit Sonnenuntergang knadert das Tirailleurfeuer wieder bis über Lindenau herein.

Auch bei Connewitz erneuert sich das Gefecht und zwei große Feuerzeichen bezeichnen die Punkte des Uebergangs über die Pleiße, wobei an diesem Tage General Merveldt gefangen wurde. Mit eintretender Dämmerung noch eine gräßliche Salve und dann mit einem Male Ruhe auf allen Punkten! — Im weiten Kreise flammten nun unzählige Wachfeuer empor und erhellten mit den brennenden Dörfern die kalte stürmische Herbstnacht. Jetzt erst wagte man es, sein Haus zu verlassen und bei Bekannten Erkundigungen einzuziehen. Unzählige Sagen durchkreuzten sich. Am allgemeinsten wurde behauptet: Napoleon habe den rechten Flügel der Oesterreicher zurückgedrängt und sei auf der Seite von Probsthaida und Holzhausen eine Stunde weit vorgerückt. Grausenvoll war auf den mattenleuchteten Straßen das Hin- und Hermarschiren der Wachen, das Winseln der Verwundeten, die noch kein Obdach hatten, das Hereinrasseln der geleerten Munitionskarren und das bange Herumschleichen der geängstigten Einwohner, die wie in hilfloser Unthätigkeit dem Schicksal dahin gegeben waren. An fünfhundert Familien waren an diesem Tage ohne Brod. Alle Bäderladen waren mit starken Wachen besetzt, die Jeden zurückwiesen, weil Tag und Nacht für die Armee gebadet wurde. Auch wir hatten kein Brod bekommen. Allein der Deconom des Jacobshospitals hatte die Gefälligkeit, mir welches abzulassen. Gleich beim Anfange der Schlacht hatte sich die Frau Dr. Doles\*) nebst ihren Töchtern zu uns begeben, weil sie nah am Thore und einem der größten Spitäler (der Thomaskirche, die schon seit 14 Tagen dazu eingeräumt war) gegenüber wohnten, welches für drei einzelne Frauenzimmer in diesen Zeiten eine bedenkliche

Logis war groß genug sie alle zu fassen und es machte uns ein wahres Vergnügen und gab in dieser verhängnißvollen schweren Zeit manche Aufheiterung, daß sie auch nach der Schlacht den Monat November hindurch bei uns blieben, da die Nähe der Thomaskirche, in welcher das Nervenfieber am allerschrecklichsten wüthete, den Aufenthalt in ihrer Wohnung höchst gefährlich machte. Wir hatten in dieser Zeit ziemlich gemeinschaftliche Wirthschaft und da in ein Paar folgenden Nächten die Gefahr, in den Alceestuben zu schlafen, es nothwendig machte, in den Vorderstuben auf der Erde zu campiren, so wird unter uns dieser Aufenthalt noch bis auf den heutigen Tag der Bivoual genannt. — Rudolph\*) war bei dem Spectakel der ruhigste und glücklichste Mensch unter der Sonne und je ärger die Kanonen krachten, desto lieber war es ihm. Sein Magen wurde immer zuerst gefüllt, an Unterhaltung fehlte es ihm auch nicht und ich hätte nichts gewünscht, als daß er einige Jahre älter gewesen wäre, damit ihm eine Erinnerung dieser Tage hätte bleiben mögen. Indessen erzählt er noch jetzt viel davon, besonders von einer Kugel, die in seine Stube gekommen wäre. Doch davon nachher.

17. October 1813. Sonntag. Eine blutrothe Morgenröthe ging dem Tage voran. Noch brannten die Wachfeuer und alles war still. Die vor unsern Fenstern auf der Allee bivoualirende Infanterie lochte und briet; es gab unzählige wahrhaft malerische Gruppen, aber es fehlte die sonstige französische Lebendigkeit. Man hörte wenig Laute und still verzehrte Jeder mit seinen Kameraden die halbgehare Mahlzeit, die gewiß für so manchen die letzte war. Erst nach 7 Uhr nahm die Infanterie die Gewehre auf und marschirte gegen Lindenau, welches in der Nacht die Oesterreicher geräumt hatten. — Man kam und verlangte Chirurgen von mir und ich machte in verschiedenen Spitalern meine Anordnungen. Henry\*\*) hatte das Brodwesen für die Spitäler und ritt in den Vorstädten herum. Wir hatten jeder seine Noth. — Um 9 Uhr ging ich in mein Jacobshospital und besorgte da meine 250 Kranke, meistens Nervenfieber. Noch immer war Alles ruhig! Eben, als ich den letzten Saal durchging, vernahm man ganz in der Nähe Kleingewehrfeuer. Ich wollte gern mein Geschäft endigen, obgleich Eines nach dem Andern kam, und mich zu eilen bat. Indem kam die Nachricht, daß in Pöhrs Garten eine Batterie aufgeföhren werde und sich seitwärts vom Rosenthal hinter Pfoffendorf ein Gefecht engagire. Ich lief nun mit meinem Famulus fort und es war hohe Zeit, denn schon pfliffen die Kugeln über uns weg, und unmittelbar hinter uns, kaum 100 Schritt weit, retirirte eine reitende Batterie durch einen engen Weg neben dem Wasser, wo wir bei einigen Minuten längern Verzug hätten überfahren werden müssen. Wir hatten große Mühe neben der ausrückenden Cavallerie durch in die Stadt zu kommen, wo ich zuerst zur Mama ging und mit dem Fräulein Reizenstein auf den Oberboden stieg, wo man die Gegend von Breitenfeld u. s. w. übersehen konnte. Hier rückte auf den Höhen von Mödern, Seehausen und Taucha die Blüchersche und die schwedische Armee heran und wurde von den Franzosen mit einzelnen Kanonenschüssen begrüßt. Die Preußen antworteten fast gar nicht. Auf einmal flog eine Haubitz-Granate hart an uns vorüber und schlug ins Schiff auf der Fleischergasse. Man sagte, der Schuß sei nach einer Anzahl Officiers gerichtet gewesen, die auf einem flachen Dache in der Hainstraße, ohngefähr 50 Schritt von uns observirten und sich nun schleunigst zurückzogen.

Die Vorposten waren hinter Gohlis hart aneinander. Auf einmal schrie unten alles durcheinander: Kosaken, Kosaken! Jeder lief nach Hause und man erwartete jeden Augenblick, daß die Stadt beschossen werden würde. Es flogen noch mehrere Kugeln in die Stadt, aber nach einer halben Stunde hörte das Feuer wieder auf, und es war und blieb ruhig auf allen Punkten. Man trug sich mit dem Gerücht von einem Waffenstillstand und von Unterhandlungen wegen Uebergabe der Stadt. Die Wahrheit war, daß Napoleon die ganze Schlachtlinie recognoscirte und Vorbereitungen auf den morgenden Tag traf, aber auch Versuche machte sich durch Unterhandlungen, welche durch den gefangenen Grafen Merveldt eröffnet wurden, aus der misslichen Lage zu ziehen, die er selbst wohl am Besten einsah. Nachmittags ging das Vorpostengefecht wieder los; von den Dächern der Häuser sah man alle Positionen, wie gestern; nur die Schweden und Preußen waren näher gerückt und bivoualirten in dichten Massen von Mödern an bis gegen Taucha. Es fing stark an zu regnen, und es war wirklich ein Wunder, daß bei den ungeheuren Anstrengungen der Truppen und dem durch üble Witterung und Entbehren erzeugten Unmuth keine groben Excesse vorfielen. — Um 5 Uhr Abends sah ich den König zum letzten Mal. Er stand in tiefen Gedanken, allein und mit sehr trauriger Miene in seinem Erkerfenster, und erregte gewiß und erregt noch Jedermanns Mitleid, der die Dinge im Zusammenhange und nicht bloß nach dem äußern Schein beur-

\*) Der erstgeborene Sohn des Verfassers, damals kaum zwei Jahr alt, der leider als ein höchst hoffnungsvoller begabter Jüngling im J. 1828 starb; der größte Schmerz, der durch das Leben beider Aeltern zog.

\*\*) Vermuthlich ist der Schwager des Verfassers gemeint, Heinrich arriäre, ein eben so reicher als edelgesinnter Mann, an dem, wie an seinen Gattin Sophie tausend dankbare Erinnerungen haften.

\*) Witwe des ...  
an der ...

theilt. — Schon diesen Nachmittag bemerkte ich einige Bewegungen und Dispositionen, die nicht unbedeutlich zu erkennen gaben, daß man auf einen Rückzug bedacht sei. Lindenau z. B. wurde sehr stark besetzt und mehreres von dem schweren Fuhrwesen dorthin geschickt. Uebrigens fiel nichts Bemerkenswerthes vor, als daß Vormittags der verwundete und nachher verstorbene General Rochambeau sich bei uns einquartieren wollte, und daß sein Adjutant, dem ich vorstellte, daß dies ein Irrthum sei und den ich bat, mich auf's Quartieramt zu begleiten, im Heruntergehen von der Treppe mit dem Säbel nach mir hieb, aber bloß die Wand traf, welche die Spur noch trägt. — Der Abend verging mit Ordnen meiner Bücher, wobei mir Emilie und Theresie behülflich waren. — Im Ganzen war die heutige Ruhe und Unentschiedenheit uns allen weit ängstlicher, als die schrecklichen Scenen vorgestern. Ich fürchtete am meisten eine unentschiedene Schlacht, einen zweiten Waffensstillstand, wie der vom 6. Juni.

(Fortsetzung folgt).

### Eine Schulfeier der Völkerschlacht.

Das „Sächsische Kirchen- und Schulblatt“ hält, in ganz richtigem Verständniß der Bedeutung der Völkerschlacht von 1813, nicht nur die heutige fünfzigjährige Gedächtnisfeier, sondern überhaupt eine alljährliche Feier der Octobertage in den sächsischen Volksschulen für zweckmäßig. In der letzten Nummer des Blattes ist denn auch eine Art Schema zu einer solchen Schulfeier aufgestellt, welches einen einleitenden Gesang, die Vorlesung eines Psalmen, dann Declamation oder Gesang, ferner eine Ansprache „mit Berücksichtigung des Hauptsächlichsten der Völkerschlacht“, dann wieder Declamation und Gesang, Wechselrede, Gebet und Schulgesang enthält. Der Geist, der die einzelnen Abtheilungen dieses Schema durchweht, ist ein sehr lobenswerther, und namentlich der erste Gesang enthält Strophen, welche recht erfreulich auf die Kinderherzen einzuwirken geeignet sind. Dagegen ist, unserer Ansicht nach, die „Wechselrede“ ein vollständig verunglücktes Machwerk und wir möchten alle Schuldvorsteher und Lehrer bitten, bei etwaigem Gebrauch des in Rede stehenden Schema von dieser Wechselrede unbedingt abzusehen. Ob diese Bitte gerechtfertigt sei, mag Jeder sich selbst sagen, wenn er den Inhalt derselben kennt; sie lautet:

Lehrer: Der Herr hat nicht Lust an der Stärke des Rosses noch an Jemandes Reinen ... Er schafft deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit dem besten Weizen. Hallelujah!  
Schülerchor: Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz, Selah! (Und so weiter)

Es bedarf wohl nicht der besondern Hinweisung darauf, daß bergleichen unglücklich gewählte Bibelsprüche zur Erhöhung der Feier und der Feststimmung unmöglich geeignet sind.

### Stadttheater.

Die Oper „Die Puritaner“, Bellini's Schwanengesang erschien am 12. October wieder auf unserer Bühne, nachdem sie über ein Jahrzehnt vom hiesigen Repertoire verschwunden war. Wir freuten uns darauf, dieses Werk wiederzusehen, das ohne Zweifel als der Anfang einer neuen und vollkommeneren Schöpfungsperiode zu betrachten ist, in welche der hochbegabte italienische Componist zu treten im Begriff stand, als ein früher Tod (Bellini starb 33 Jahre alt am 14. September 1835 zu Putaux bei Paris) seiner so glänzend begonnenen und noch immer aufwärts steigenden Künstlerlaufbahn plötzlich ein Ziel setzte.

Die diesmalige Aufführung des Werks können wir keineswegs zu den besonders gelungenen Opernleistungen unserer Bühne zählen. Wir verkennen nicht, daß unser treffliches Orchester und unser tüchtiges Chorporal sich auch bei dieser Aufführung bewährten, ebensowenig daß in einer der Hauptpartien wirklich Gutes gegeben ward, daß die Ausführung der besonders in dem Bordergrund stehenden weiblichen Hauptrolle ein sehr erfreuliches Zeugniß für schöne Begabung und das ernsteste Streben lieferte — allein die Leistungen in den beiden anderen sehr wichtigen ersten Partien der Oper ließen soviel zu wünschen übrig, daß dadurch der Eindruck des Werks allzusehr beeinträchtigt wurde. Herrn Hochheimer (Sir Richard Forth) sahen wir zum ersten Male seit seinem Gastspiele wieder in einer größeren und dankbareren Partie. Wie wir schon früher bemerkten, besitzt dieser Sänger gute, ausreichende Stimmittel, denen es durchaus nicht an natürlichem Wohlklang fehlt; leider aber kann dieser nur selten zur Geltung kommen, da die Mittel nicht in entsprechender Weise verwendet werden. Die hauptsächlichsten Mängel in Herrn Hochheimer's Gesang sind ein nicht kunstgemäßer Tonansatz und eine allzu unreine Intonation.

eine höhere Stufe in seiner Kunst zu erreichen, ist jedoch dem stimmbegabten Sänger gegeben; wir haben keinen Grund, an seinem ernstern Willen und Streben zu zweifeln und hoffen daher, daß wir auch bei ihm bald von Fortschritten und erreichtem Guten werden sprechen dürfen.

Auch Herr Jungmann war mit der Partie des Lord Albert Talbot nicht glücklich. Geht diese Aufgabe, als schon mehr dem heroischen Genre angehörend, über Herrn Jungmann's Wirkungskreis hinaus, so hinderte auch den Sänger an diesem Abend eine ziemlich starke Indisposition des Stimmorgans.

Für Vieles mußte diesmal Herrn Scaria's Sir Georg entschädigen. Wir dürfen mit besonderer Anerkennung von dieser Leistung sprechen, bei der Herrn Scaria's Vorzüge als begabter und intelligenter Sänger und als mit Erfolg strebender Darsteller in sehr vortheilhaftem Lichte erschienen. — Auch der talentvollen jungen Sängerin Fräulein Veitl (Elvira) ist zu der Lösung der bedeutenden Aufgabe Glück zu wünschen. Eine vollendete Leistung in einer so sehr viel Gesangsvirtuosität und darstellerische Fertigkeit voraussetzenden Partie darf man selbstverständlich von einer noch so jungen Dame nicht erwarten, aber Alles, was sie gab, machte einen angenehmen Eindruck und bethätigte ein Talent, das zu Höherem berufen ist, eine Liebe zur Sache und einen Ernst des Strebens, welche eine wirklich bedeutendere künstlerische Zukunft der Sängerin außer Zweifel stellen. — Das Versehen, welches Fräulein Veitl in der brillanten Polacca des ersten Act's begabte, ist zu entschuldigen und kann unsere günstige Meinung von der Leistung der Sängerin wenig oder gar nicht einschränken.

Die kleine, sehr undankbare Partie der Henriette von Frankreich fand, was Gesang und Spiel betrifft, in Fräulein Klop eine tüchtige Vertreterin. Die kleinen Partien der Oper wurden von den Herren Gitt (Lord Walter) und Bachmann (Sir Robertson) in gewohnter, sehr anständiger und schätzenswerther Weise durchgeführt. F. Gleich.

### Die letzten Vorstellungen im Circus Suhr und Hüttemann.

Außer dem mit so großem Beifalle aufgenommenen Relieftableau von „Leipzig, wie es vor 50 Jahren war,“ wird uns nach dem 15. October nur noch der Circus Suhr und Hüttemann verbleiben, in welchem erst nächsten Sonntag, nach einem dritten großen Wettrennen nebst Feuerwerk, die letzte Vorstellung stattfindet. Was die zahlreiche und sehr tüchtige Gesellschaft der Herrn Suhr u. Hüttemann geleistet, hat bis jetzt mit Recht die allgemeinste Anerkennung gefunden. Das Directorium hat Alles aufgeboten, in Leipzig auf eine würdige Weise aufzutreten, ein zahlreiches ausgezeichnetes Künstlerpersonal, eine große Anzahl sehr schöner meisterhaft dressirter Pferde, ein schön decorirter Circus, verbunden mit einem sehr hübschen Theater, schöne Costüms, dazu eine reiche Abwechslung, und am Schlusse jeder Vorstellung eine große Pantomime, in welcher sämtliche Kräfte wirken, dies Alles vereinigte sich, jede Vorstellung zu einer wahrhaft glänzenden zu machen und es steht daher wohl zu hoffen, daß die noch zu erwartenden Vorstellungen noch einen recht zahlreichen Zuspruch finden werden, namentlich von Seiten der Leipziger, die bis jetzt durch Weggeschäfte abgehalten waren, den Circus zu besuchen. Besonders machen wir schließlich auf die große Pantomime „die Erstürmung von Constantine“ aufmerksam, unstreitig das Beste, was wir je in dieser Beziehung hier gesehen haben. Namentlich das Schlusstableau ist vortrefflich arrangirt und gewährt einen wahrhaft schönen Anblick. Rich.

### Königl. Oberpostamt Leipzig.

— w. Mittwoch den 14. d. Abends waren mehrere Postbeamte in der Restauration zum Johannissthal gesellig vereinigt, um auf diese einfache und stille Weise das 25jährige Jubiläum des hiesigen königl. Oberpostamtgebäudes zu begehen. Wir hätten den Beamten, welche sich in ihrer angestregten Berufsthätigkeit um das correspondirende Publicum täglich neue Verdienste erwerben, wohl eine größere Feier von Herzen gewünscht. Sei Ihnen wenigstens auf diesem Wege der Zoll öffentlicher Anerkennung dankbar entgegen gebracht.

### Verchiedenes.

Wien hat folgende Invaliden als Festtheilnehmer angemeldet: Barosini von Hohenstern, Ritter, Generalmajor zu Josephstadt (Böhmen), Berger von der Pleiße, Freiherr, Feldzeugmeister zu Dedenburg (Ungarn), Eivalart, Graf, General der Cavallerie zu Baden (bei Wien), Fiedler, Freiherr, Feldmarschalllieutenant zu

Weglar, Ende September. Das steigende Interesse, welches den Erinnerungen unserer alten Stadt seit den letzten Jahren zugewandt wird, hat eine Anzahl hiesiger Bürger veranlaßt, der Erhaltung der durch Goethe's Werther bekannt gewordenen Verticlichkeiten erneute Sorge zuzuwenden. Besonders wünschenswerth erschien es, das Buff'sche Familienzimmer in dem Vorhause am Hofe des deutschen Hauses (nicht im deutschen Hause selbst, wie gewöhnlich berichtet wird) möglichst wieder in den Stand zu setzen, in welchem es Goethe fand. Die Wände zeigten sich wohl erhalten, nicht tapeziert, neu angestrichen und mit einfachen Malereien verzieren. Ein großer Theil der Meubel der Familie Buff wird in der Stadt noch aufzutreiben sein, da die jüngeren Geschwister Lottens noch bis vor nicht langer Zeit hier lebten; so viel bekannt, befindet sich auch noch das alte Clavier in einem hiesigen Bürgerhause. Von kunstfertiger Hand wird außerdem nach dem Stahlstiche in "Goethe's Briefwechsel mit Kestner" und den Angaben im Werther ein Brustbild Lotte's für das Wohnzimmer gemalt.

Berlin. Bei der Inventarisirung der Verlassenschaft der verstorbenen Schauspielerin Ida Bellet stellte sich ein Deficit heraus, so daß befürchtet werden mußte, daß die Eröffnung des erbchaftlichen Liquidationsverfahrens nicht zu umgehen sein dürfte. Die Gunst des Publicums scheint diese Gefahr beseitigt zu haben. Bei der seit einigen Tagen stattgehabten Auction der Nachlass-effecten der Künstlerin war der Andrang des kauflustigen Publicums nämlich so bedeutend, daß zum Zwecke der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung polizeilicher Schutz nachgesucht werden

mußte. Bei den meisten Sachen überstieg der Auctionserlös das Dreifache des Taxwerthes.

Zur Entfernung der sogenannten Stockflecke in Glacehandschuhen giebt man in eine möglichst luftdichte Büchse je nach Bedarf etwas Hirschhornsalz (gereinigtes kohlen-saures Ammonial), darüber werden die fleckigen Handschuhe möglichst locker gelegt, so daß der ammoniakalische Dunst überall sie durchdringen kann und verschließt die Büchse alsdann wieder. Nach 1 bis 2 Tagen, oft schon nach mehreren Stunden (wenn die Stockflecke noch nicht so tief eingedrungen) sind sämmtliche Flecke entfernt, ohne daß die Handschuhe ihre Façon verloren haben und ohne sonstigen Nachtheil der Farbe und des Leders. Auf diese Weise lassen sich nach und nach durch das Hirschhornsalz Massen von Handschuhen entflecken.

(Eingefandt.)

Unter den zum bevorstehenden Feste erschienenen Compositionen machen wir ein musikalisches Publicum auf einen Fest-Marsch für Pianoforte (mit Chorgesang ad libitum) von J. Val. Hamm besonders aufmerksam. Wir hatten bereits Gelegenheit denselben in mehreren Concerten zu hören und müssen bekennen, daß derselbe vom Anfang bis zum Ende hübsche ins Ohr fallende Melodien aufzuweisen hat. Der in das Trio gelegte kräftige Volksgefang ist von sehr guter Wirkung und zwar derartig, daß die Melodie unwillkürlich zum Mitsingen anregt. Die leicht spielbare Ausgabe für Pianoforte zeichnet sich außerdem durch einen auf das Fest Bezug habenden gut ausgeführten colorirten Titel aus. R. G.

**Leipziger Börsen-Course am 14. October 1863.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		pCt.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				Alb.-Bahn-Pr.I. Km.pr.100		4 1/2		102 1/2	excl. Zinsen.			
v. 1850 v. 1000 u. 500	3	94 1/2		do. II.	do.	4 1/2		102 3/4	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			81 1/2
kleinere	3			do. III.	do.	4 1/2		102	pr. 100			
1855 v. 100	3		90 1/2	Aussig-Topplitzer	5	102 1/2			Anhalt-Desauer Bank à 100			
1847 v. 500	4		102	Berlin-Anh. Priorit.	do.	100			pr. 100			33 1/2
1852, 1855,	4	102 1/2		do.	do.	100 5/8			Berliner Disconto-Commandit-Anth.			
1858, 1859,	4	102 1/2		Berlin-Hamb. L. Emiss.	do.	100			Braunschweiger Bank à 100			
à 100	4	102 3/4		Brünn-Rossitzer	5	99			pr. 100			
Actien d. ehem. S.-Schles.				Chemnitz-Würschnitzer	do.	100 3/8			Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
Eisenb.-Co. à 100	4		103 1/2	Gal. Carl-Ludwigsbahn	5	89			Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2		96	Gras-Köfischer in Courant	4 1/2	90 3/8			pr. 100			
rentenb. Kleinere	3 1/2			Leips.-Dresd.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	117			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
Landes-Gult-Renten- v. 500	4		102	do. Anleihe v. 1854	do.	101 1/2			Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Schuldsch.	4			Magdeb.-Leipziger L. Emiss.	4	99 1/2			100 fl.			
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4		100 1/2	do. II.	do.	99 1/2			Dessauer Cred.-Anstalt à 200			
Sächs. erbli. v. 500	3 1/2		95 1/2	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	102 1/2			pr. 100			
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2			Mainz-Ludwigshafen	4	96			Geraer Bank à 200 pr. 100			98 1/2
do. - 500	3 1/2			Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	99 5/8			Gothaer do. do.	93		
do. - 100 u. 25	3 1/2			Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Km.	4	99 1/2			Hamburger Norddeutsche Bank			
do. - 500	4	102 1/2		do. II.	4 1/2	101 1/2			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
do. - 100 u. 25	4			do. III.	4	99 3/8			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.			
Sächs. Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2		90 1/2	do. IV.	4 1/2	102 1/2			pr. 100 Mk.-Bco.			
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		97	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5				Hannov. Bank à 250 pr. 100			137 1/2
kündbare 6 M.	3 1/2		100	Eisenbahnactien excl. Zinsen.					Leips. Bank à 250 pr. 100			
v. 1000, 500, 100	4	102 3/4		Alberts-Bahn à 100 pr. 100					Läbecker Commerc.-Bank à 200			
v. 1000 kündb. 12 M.	4		101	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2		101 1/2			pr. 100			
Schuldversch. d. A. D. O.				Aussig-Teplitzer					Meining. Credit-Bank à 100			
Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4		99 3/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.					pr. 100			
do. do. v. 100	4			Berl.-Stett. à 100 u. 200					Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.			83 3/4
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3		97	Chemn.-Würschn. à 100 - do.					pr. 100 fl.			
Or.-G.-Sch. kleinere	3			Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.					Hostock. Bank à 200 pr. 100			
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2			Köln-Mindener . . . à 200 - do.					Schles. Bank-Vereins-Action			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2			Leipsig-Dresdner . . . à 100 - do.		268			Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich			
do. Anleihe v. 1859	5			Löbau-Zitt Litt. A. à 100 - do.		30			à 500 Frca. pr. 100 Frca.			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5			do. B. à 25 - do.					Thür. Bank à 200 pr. 100			
do. Nat.-Anl. v. 1854	5		73 1/2	Magdeb.-Leips. à 100 - do.		241 1/2			Weimarische Bank à 100			90 1/2
do. Loose v. 1854	4			Magdeb.-Leipz.- Litt. B.		100			pr. 100			
do. Loose v. 1860	5		87 3/4	Mainz-Ludwigshafen					Wiener do. pr. Stück			
				Oberschles. Litt. A. u. C. - do.								
				do. B. à 100 - do.								
				Thüringische . . . à 100 - do.								

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in östr. Währung		Angeb.	Ges.	Berlin pr. 100 pr. Ort.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20)				Russische Banknoten pr. 90 R.			89 7/8	2 M.			99 7/8
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein)				Polnische Banknoten do. do.			93 3/4	2 M.			110
pr. Stück			9.7 1/2	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5			99 1/2	2 M.			99 7/8
August'or à 5 pr. Stück				do. do. à 10			99 1/2	2 M.			57
Prussa. Frd'or do.				Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechel-Casse			99 1/2	2 M.			181 1/2
And. ausl. Ld'or do.			10 1/2					2 M.			6.22 1/2
K. rusa. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.			5.15 1/4					2 M.			107 1/2
10 Frankenstücke			5.10 1/4					7 Tage date			
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.			5 3/4					3 M.			
Kaiserl. do. do.			6 1/4								
Passir- do. à 66 As. do.											

Wechsel.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 10 Octbr. R°	am 11. Octbr. R°	in	am 10 Octbr. R°	am 11. Octbr. R°
Brüssel . . .	+ 11,9	+ 11,6	Rom . . . . .	+ 12,2	+ 11,8
Greenwich . .	+ 12,2	+ 11,7	Turin . . . . .	—	—
Valentia . . .	—	—	Wien . . . . .	+ 9,9	+ 9,2
Havro . . . . .	+ 11,0	+ 11,1	Moskau . . . .	+ 8,1	+ 4,8
Paris . . . . .	+ 9,8	+ 10,5	Petersburg . .	+ 6,4	+ 3,1
Strassburg . .	+ 10,1	+ 8,5	Stockholm . .	+ 5,8	—
Marseille . . .	+ 11,2	—	Kopenhagen . .	+ 9,1	+ 10,0
Madrid . . . .	+ 7,7	+ 6,7	Leipzig . . . .	+ 9,0	+ 8,8
Alicante . . . .	+ 16,5	+ 14,4			

**Haupt-Gewinne**  
bei 5. Classe 64. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
Gezogen zu Leipzig am 14. October 1863.

Nummer.	Thaler.	Haupt-Collectionen.
46647	150000	bei Herrn Franz Kind in Weimar.
46253	20000	„ „ J. F. Harck in Leipzig.
49873	10000	„ „ B. E. Plendner in Leipzig.
23267	2000	„ „ Theodor Zeidler in Riesa.
39822	2000	„ „ C. E. F. Meyer in Weithahn.
68636	2000	„ „ J. G. Brandt in Eisenach.
78983	1000	„ „ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
70802	1000	„ „ Albert Runge in Dresden, durch die Herren Kind, Runge u. Brenner in Leipzig.
54706	1000	„ „ Franz Kind in Strelitz.
19896	1000	„ „ Franz Kind in Leipzig.
59861	1000	„ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen.
12743	1000	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
21377	1000	„ „ Bruno Sieber in Dresden.
35687	1000	„ „ W. Koch jun. in Jena.
25491	1000	„ „ B. E. Plendner in Leipzig.
52108	1000	„ „ Albert Runge in Dresden.
11670	1000	„ „ Franz Kind in Weimar.
70038	1000	„ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
19788	1000	„ „ C. E. F. Meyer in Weithahn und Herrn C. E. Jacuner in Zwickau.
4489	1000	„ „ B. E. Plendner in Leipzig.
16894	1000	„ „ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
39361	1000	„ „ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
1993	1000	dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
76850	1000	Herrn C. G. Richter in Meissen.
58148	1000	„ „ C. F. Schulze jun. in Leipzig.
11697	1000	„ „ Franz Kind in Weimar.
22926	1000	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.

**Gewinne à 400 Thlr.** Nr. 14453 17597 19467 19529  
21376 22135 22735 23456 24394 24844 26047 26576 39145  
39279 43046 47138 47208 50908 59207 59696 60657 65699  
68875 71259 73283 73338 74632 74955.

**Gewinne à 200 Thlr.** Nr. 1869 3475 5145 6850 7344  
8714 11763 12639 14908 15888 17844 19070 19612 22436  
25910 26864 30367 32033 34787 36441 37245 41129 42826  
44104 50674 50811 54237 55504 62344 62698 63576 64024  
67050 75183 77443 77721.

**Gewinne à 100 Thlr.** Nr. 1033 1445 2006 5166 5652  
6401 7444 7590 7659 9414 10301 12136 12647 13810 14753  
15379 16202 16438 16850 17077 17219 18333 19769 21411  
21707 78 22049 24477 26172 26600 26924 86 27096 28140  
29085 30487 30752 30920 32571 34299 34653 35312 36189  
36271 36495 36814 37896 38122 39826 39926 41176 43609  
44934 44953 45831 46327 49167 50150 50219 50730 51320  
74 52768 53647 53970 54792 54965 55884 56439 58512  
59655 99 61773 61948 67321 68292 68401 69100 69142  
69840 70062 70280 71263 71443 72089 76260 77328 78105  
79667 79834.

Zur Nachricht.  
Der Abendgottesdienst zu St. Pauli beginnt von  
künftigen Sonntag an um 6 Uhr.

**Tageskalender.**

Stadttheater. 11. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Auf deutschem Boden.

Schauspiel in 5 Acten von Friedrich Friedrich.

Personen:

Paulsen, Apotheker	Herr Stürmer.
Emilie, dessen Frau	Frau Bachmann.
Marie, deren Kinder	Fräul. Carlßen.
Nar,	Hedwig Meyer.
Hermann Funke, Posthalter	Herr Janisch.
Anna, dessen Schwester	Fräul. Albert.
Helger, dänischer Amtmann	Herr Bachmann.
Norfaal, Apotheker	
Braun, Paulsens Schwiegervater	
Knorr, Stößer in Paulsens Apotheke	

Petersen, Schulmeister	Herr Lüd.
Lorenzen, Schreiber	Herr Hempel.
Hartnack, Buchbinder	Herr Witt.
Christiansen,	Herr Scaria.
Valentin, } deutsche Bürger	Herr Schreyer.
Hart,	Herr Orth.
Gloub,	Herr Kühn.
Boffe, } Gehülfe in Paulsens Apotheke	Herr Schilling.
Otto, }	Herr Bischoff.
Hansen, dänischer Polizeibeamter	Herr Treptow.
Diener bei Helger	Herr Reiß.
Dänische Polizei. Diener.	

Die Handlung spielt in einer Stadt Schleswigs in neuester Zeit. —  
Zwischen dem 3. und 4. Acte ist ein Zwischenraum von einem Jahr.  
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.  
**Gewöhnliche Preise.**  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

**Zweites**  
**Abonnement-Concert**

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**  
heute den 15. October.

**Erster Theil:** Symphonie (No. 4 Dmoll) von Robert Schumann. — Recitativ und Arie von Julius Benedict, gesungen von Fräulein Euprosine Parepa aus London (zum ersten Male). — Concert für das Pianoforte mit Orchester, componirt und vorgetragen von Herrn Louis Brassin aus Brüssel. — Arie aus der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Parepa. —  
Rêverie pastorale } für Pianoforte solo, componirt und vor-  
Ronde fantastique } getragen von Herrn Brassin.  
**Zweiter Theil:** Kampf und Sieg, Cantate für Soli, Chor und Orchester von C. M. v. Weber. Die Soli gesungen von Fräulein Parepa und den Herren Wiedemann und Wackwitz.

Billetts à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Die Sperrsitze im Saale von 319 bis einschliesslich 382 können wegen Vergrößerung des Orchesters nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/49 Uhr.

Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 22. October.

Die Concert-Direction.

**Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 9 u. 15 R.  
Anf. Mrgs. 6 u. 40 R.

B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [bis Bitterfeld Gilzug].  
Anf. Brm. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Nachts. 10 u. 45 R.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [Gilzug].  
Anf. Brm. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Nachts. 10 u. 45 R.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R. und Rdm. 2 u. 30 R.  
Anf. Rdm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R.  
Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R.  
Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und Nachts. 10 u. [Gilzug].  
Anf. Mrgs. 4 u. 30 R., Mrgs. 6 u. 45 R., Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 12 u. 15 R. und Abds. 6 u.  
Anf. Mrgs. 8 u. 35 R., Rdm. 2 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 R., Rdm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u.  
Anf. Mrgs. 7 u. 30 R. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 R., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 15 R., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Reiz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 30 R. u. Abds. 6 u., Rdm. 1 u. 21 R. u. Nachts. 10 u. 30 R. Cera und Richtenfels: Abf. Brm. (bis Weimingen).

No

**A. Nach Eisenach und Gerungen:** Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 R., Brm. 11 u. 5 R. [Eilzug], Rdm. 1 M. 30 R., Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und Rchis. 11 u. 1 R. [Eilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 4 u. 15 R., Mrgs. 8 u. 8 R. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 R., Rdm. 2 u. 58 R., Abds. 6 u. 2 R. u. Rchis. 10 u. 30 R. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.**

**A. Nach Altenburg** (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 R.  
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 R.

**B. Nach Chemnitz:** Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Gohnditz Eilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 R.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Gohnditz ab Eilzug] u. Abds. 9 u. 55 R.

**C. Nach Schwarzenberg:** Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Zwicau Eilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 20 R.  
 Anf. Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Zwicau ab Eilzug] und Abds. 9 u. 55 R.

**D. Nach Hof:** Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R. (Zug 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [Eilzug] und Abds. 9 u. 55 R. (Zug 3, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U.  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 12. bis mit 17. Jan. d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Gewerbl. Bild.-Berein. Heute Gesangunterricht 2. Abtheilung, und Französisch.

**C. A. Klemm's Musikalien,** Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

**Photographisches Atelier von A. Brasch,** Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

**Photogr. Atelier von T. A. Naumann,** Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Visitenkarten elegant à Dgd. 2 Thlr.

**Optische Artikel** in stets guter Auswahl empfiehlt **Th. Leichmann,** Optiker, Barfußpfortchen 24.

**Ein- und Verkauf** von Antiquitäten, Curiositäten, Münzen und Kunstfachen etc. bei **Zschiesche & Köder,** Königstraße Nr. 25.

**J. A. Hietel,** Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1. Confection, Stickerie, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur.

**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Die von uns am 16. Januar d. J. unter Nr. 481 für den Handlungscommiss

Herrn Gustav Beer ausgefertigte Postkarte ist abhanden gekommen.

Wir fordern zur ungesäumten Abgabe der Karte an uns auf, falls dieselbe aufgefunden worden sein sollte.

Leipzig, den 12. October 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Meyler. Jund, Act.

**Schulbücher in neuen Auflagen.**

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

**Blum, Dr. L.,** Oberlehrer in Stuttgart, Grundriß der Physik und Mechanik für gewerbliche Fortbildungsschulen. Mit 81 Holzschnitten. 2. Aufl. 8. geh. Ladenpreis 16 Ngr.

**Feldbausch, Felix Sebastian,** Griechische Grammatik zum Schulgebrauch 5. Aufl. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr.

In der unterzeichneten Buchhandlung erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **C. F. Fleischer, J. C. Hinrichs, Louis Rocca** und in der **Hofberg'schen Buchhandlung:**

**Heilung der Blutarmuth und Bleichsucht, oder Kräftigung und Regeneration des weiblichen Geschlechts durch angemessene Diät und naturgemäße Erziehung.**

Ein offenes Wort an alle Frauen u. Mütter, Lehrer u. Erzieher von **Dr. Emil Richard Pfaff,** Königl. Sächs. Bezirksarzte.

In einer Zeit, wo sich jeder zu regeneriren strebt und wo sich das männliche Geschlecht durch Gymnastik zu kräftigen sucht, da erscheint es dringend erforderlich, auch dem weiblichen Geschlecht die Mittel an die Hand zu geben, durch welche dem jetzt unter der Frauenwelt herrschenden Grundübel der Blutarmuth die Spitze geboten wird. Der Verfall des weiblichen Geschlechts tritt bereits klar zu Tage, und die Blutarmuth greift immer mehr und mehr um sich. Kräftige, blühende Frauengestalten werden daher immer seltener und die Zahl der bleichen, elenden und nervenschwachen Frauen und Mädchen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Diesem Uebelstande wird durch die Befolgung der in obiger Schrift enthaltenen ärztlichen Rathschläge abgeholfen.

Nach kurzen einleitenden Worten über die Kränklichkeit der Frauen im Allgemeinen weist der Herr Verfasser auf die mangelhafte physische Erziehung und Herzensbildung der Mädchen hin, und erklärt durch die bei der Salon-Erziehung hervorgerufene Selbstüberschätzung der Frauen das Unglück vieler Ehen. Der Verlust der Jugendfrische, meist schon nach dem ersten Wochenbette, und das Nichtstillkönnen der Wöchnerinnen rührt von der überhandnehmenden Blutarmuth her, welche die Mutter der Schwindsucht und Nervenschwäche genannt werden kann. Zur Heilung der Blutarmuth ist eine strenge Diät erforderlich, die den Kranken genau vorgeschrieben wird. Milchcuren stehen dabei oben an. Nebenbei werden laue Bäder empfohlen und die Nachtheile der Hautkultur hervorgehoben. Von großer Wichtigkeit ist die Empfehlung kalter Einspritzungen und Lavements, die zur Enthüllung eines Geheimnisses, sich lange jung zu erhalten, führt, und die Stärkung der Sexual-Organen bezweckt, die Anwendung der kalten Flußbäder zu Anfang erheischt Vorsicht. Der Herr Verfasser erwähnt hierauf die bedenklichen Folgen der Unvorsichtigkeit und Unmäßigkeit beim Genuß kohlen-saurer Wässer in den Trinkhallen. Die specielle Diätetik für Kranke empfiehlt Kaffee (der als Lebensverlängerungsmittel bezeichnet wird), Thee, Fleisch, concentrirte Fleischbrühe, kalkbereitetes Fleischextract, Fische, Eier, Chocolate, Brod (namentlich Weißbrod), Bier, Chinawein etc.

Die Unbrauchbarkeit der Kartoffeln und mancher Mehlspeisen als Nahrungsmittel für Blutarme findet ihren Nachweis. Dabei bietet der Gegenstand Veranlassung zu mancher interessanten und aus dem Leben gegriffenen Episode. In dem letzten Theile der Schrift werden zum Behufe der Regeneration des weiblichen Geschlechts genaue Befolgung der vorgeschriebenen Diät, Gewöhnung der Kinder an kalte Flußbäder, kalte Begießungen im Winter, Schwimmunterricht für Mädchen, Gymnastik, Aenderung des Schulunterrichts, gänzliche Entfernung der Schnürbrüste, viel Aufenthalt im Freien und angemessene physische Erziehung empfohlen. Die Schrift verdient die größte Aufmerksamkeit von Seiten der Frauenwelt, enthält viele neue Anschauungen über bisher unberücksichtigt gebliebene Gegenstände und wird reichen Segen stiften.

Dresden.

**Woldemar Türks** Verlag.

Im Verlage von **Rob. Forberg,** Universitätsstrasse No. 8, 1. Etage erschien soeben und ist in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

**Jubel-Marsch**

zur Feler der Völkerschlacht bei Leipzig für Pianoforte von

**Carl Zabel,** Herzogl. Braunsch. Capellmeister.

Mit prachtvollem Titel in Farbendruck. — Preis 7 1/2 Ngr. Dieser Marsch wird am 18. Octbr. auf dem hiesigen Marktplatze, sowie in den Hoftheatern zu Braunschweig, Gotha, Weimar, ferner bei den Festlichkeiten in Breslau, Berlin und mehreren anderen Städten aufgeführt. Derselbe ist in grossem Triumphstyl gehalten und von imposanter Wirkung. Ueberraschend ist der Effect der eingeflochtenen Melodie von „Vater ich rufe dich“ und die Verarbeitung des Chorals „Nun danket alle Gott“.



## Bekanntmachung.

### Verkauf von Eisen- und anderen Materialabfällen betreffend.



Die im laufenden Jahre in den Maschinenwerkstätten unserer Eisenbahn angesammelten Materialabfälle, als:

ca. 600 Etr.	schmiedeeiserne Drehspähne,
= 20 =	= Bohrspähne,
= 100 =	= Roßstäbe,
= 200 =	= Schmelzeisen,
= 180 =	= Gußeisen,
= 60 =	= altes Eisenblech,
= 80 =	= große Eisenstücke,
= 70 =	= alter Federstahl,
= 40 =	= alte Messingrohre,
= 300 Stück	= alte Wagenreifen,
= 180 =	= Maschinen- und Tenderreifen und
= 30 Etr.	= altes Feuerbuchsen-Kupfer

werden hiermit zum Verkauf an den Meistbietenden, die Auswahl unter den Bietern vorbehalten, ausgedoten, und desfallsige frankirte schriftliche Offerten für alle oder einzelne Sorten der vorgenannten Materialien bis zum

2. November d. J.

Mittags 12 Uhr hier entgegengenommen.

Die Offerten müssen einen bestimmten Preis pr. Zoll-Centner der betreffenden Sorte enthalten und mit der Aufschrift „**Gebot auf Materialabfälle**“ verschlossen hier eingereicht werden. An das Gebot ist der Bietende bis zum 12. November c. gebunden.

Der jetzt vorhandene Bestand ist sofort nach erfolgtem Zuschlag, der übrige sich noch ansammelnde Theil in zu bestimmenden Fristen bis Ende December d. J. auf hiesigem Bahnhofe gegen Baarzahlung abzunehmen.

Nach Befinden ist vom Käufer eine angemessene Caution zu stellen.

Leipzig, den 13. October 1863.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Thüringische Eisenbahn.

Die Lieferung des Papierbedarfes unserer Verwaltung für das Jahr 1864 von circa 700 Rieß in verschiedenen Papierforten soll auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht ihre Offerten bis spätestens zum 1. November c. bei uns einzureichen. Der Zuschlag der Lieferung wird vor Ablauf des Monats November c. erfolgen.

Die Lieferungsbedingungen können in unserem Controlebureau eingesehen, auch durch dasselbe gegen portofreie Einsendung von 5 Sgr. Copialien abschriftlich bezogen werden. Dort liegen auch Proben der Papierforten, deren wir bedürfen, zur Ansicht bereit.

Erfurt den 6. October 1863.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien La. B.

Von dem Directorium der Magdeburg-Cöthen-Salle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft in Magdeburg bin ich beauftragt worden, die ausgeschriebene erste, vom 1. October bis 1. November d. J. zu leistende Einzahlung auf die Magdeburg-Leipziger Stammactien La. B. von Tblr. 8 Cour. per Stück so wie auch die für diesen Termin gestatteten Vollzahlungen gegen Einlieferung der über den Empfang der Cautionen ausgestellten Bescheinigungen kostenfrei anzunehmen.

Leipzig 24. September 1863.

**H. C. Plaut.**

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

## Die Thiere des Waldes.

Geschildert von

**Dr. A. C. Brehm,**

Director des Zoologischen Gartens zu Hamburg

und

**G. A. Rossmäpler.**

Mit Abbildungen nach der Natur von L. F. Zimmermann in Wien.

Erste Lieferung.

gr. Octav. Eleg. geheftet. Preis 24 Ngr.

Die beiden bereits durch ihre früheren Arbeiten in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Herren Verfasser, durch gleiches Streben und gleiche Anschauung von der Natur und deren Behandlung als Gegenstand der Volksbildung innig verbunden, einigten sich in dem, was ihnen dazu an Wissen und Erfahrung zu Gebote stand, zu gemeinsamer Bearbeitung des obigen Werkes. Wie das im vorigen Jahre in gleichem Verlage erschienene Werk „der Wald von G. A. Rossmäpler“ sich zum Ziele setzte, den Wald hinsichtlich der „Pflanzenwelt“ in seiner Pracht und hohen Bedeutung zu schildern, hat dieses den Zweck, ihn hinsichtlich der darin so reich vertretenen „Thierwelt“ zur Anschauung zu bringen. Dr. Brehm's glänzendes Talent, das Leben und Treiben der Thiere aufzufassen und zu schildern, so wie Rossmäpler's genaueste Kenntniss auf dem forstlichen Gebiete, bürgen dafür, daß dieses Buch ebenso wie der „Wald“ eine wahre Zierde unsrer Literatur und gleich diesem mit ungetheiltem Beifall aufgenommen werden wird. — Das vollständige Werk soll aus 40 Druckbogen in groß Octav-Format, 170 bis 80 trefflichen Holzschnitten und 20 Kupferstichen, Thiere des Waldes und Thiergruppen darstellend, bestehen. — Was die Ausstattung anbelangt, so wird dieselbe an künstlerischer Vollendung und an typographischer Sauberkeit dem „Wald“ vollständig gleich sein. Die Abbildungen, unter Aufsicht der beiden Herren Verfasser von dem tüchtigen Thiermaler L. F. Zimmermann in Wien, sämtlich nach dem Leben aufgenommen und von den tüchtigsten Künstlern theilweise in Kupfer gestochen und theilweise in Holzschneidekunst ausgeführt, verdienen das Zeugniß größtmöglicher Naturtreue, so daß sie sicherlich allen Ansprüchen genügen dürften. — Die Ausgabe des Werkes wird in 10 Lieferungen à 24 Ngr., welche sämtlich im Laufe eines Jahres erscheinen sollen und von denen eine jede 4 Bogen Text mit ein oder zwei Kupferstichen enthalten wird. — In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes ist die erste Lieferung zu haben.

Hierzu zu

nebst

zig.



In Baumgärtner's Buchhandlung ist erschienen:

## Leipzigs Schreckenstage während der Völkerschlacht.

Nach eigenen Erlebnissen und Anschauungen dargestellt von **L. Sussel**.  
Vierte mehrfach berichtigte Auflage herausgegeben von **Dr. Edward Burckhardt**.  
Preis 7 1/2 Ngr.

Die Verlagsbuchhandlung hat von dieser höchst interessanten Schrift, welche seit vielen Jahren gänzlich vergriffen war, für die bevorstehende Jubelfeier eine neue Ausgabe veranstaltet, überzeugt, daß dieselbe für Jedermann eine willkommene Erinnerungsgabe sein wird.

### Erinnerungsblätter

## an die Leipziger Völkerschlacht.

10 Originalansichten der Schlachtdenkmal-er gezeichnet und gestochen von **L. H. Krause**.  
In elegantem Carton. Preis 15 Ngr.

Bei **A. Waldow**, Querstrasse Nr. 6, und

**1 1/2 Ngr. October-**  
Vollständigstes Programm Enthält sämtliche **Lieder**, und Weg des **Fest-** und

in allen Buchhandlungen zu haben:

**Fest-Kalender**. 1 1/2 Ngr.  
sämtlicher Festlichkeiten **Aufstellung**, Reihenfolge des **Fackelzugs etc.**

Dieser Kalender zeichnet **Kalender** durch seine da er **alles Bezügliche richtigen Reihenfolge** 1 1/2 Bogen **Miniaturo- Colporteurs** für obigen

sich gleich dem **Turnfest-Vollständigkeit** aus, **ausführlich** und in der **übersichtlich geordnet** bringt. **Format in Umschlag** Artikel werden gesucht.

Unterricht im Lateinischen, Alt- und Neu-Griechischen, Deutschen (Literatur), Französischen und Englischen ertheilt und übersetzt aus diesen Sprachen und in sie

**Professor Dr. Schmidt**,  
vormals Gymnasial-Director, lange Strasse Nr. 9.

*Ἑλληνες διδάσκονται Γερμανιστὶ*  
*κατὰ τὴν μακρὰν ὁδὸν 9.*

**Gründlichen Unterricht im Französischen**  
ertheilt billig **B. Blanchard**, Centralstr. 11, Hof 3. Etage.

**Gründlichen Unterricht im kaufmänn. Rechnen, dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc.**  
nach einer leicht zu erlernenden Methode, mit besonderer Berücksichtigung aller vorkommenden Vortheile  
**Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.**

Unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache zur Vorbereitung auf das Gymnasium ertheilt sich ein Student unter billigen Bedingungen zu ertheilen Adressen sub S. H. in der Expedition dieses Blattes.

### Local-Veränderung.

Geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäftlocal von jetzt an in dem großen neuen Hause der Karlstraße befindet.

**Julius Zechendorf**,  
Bergolder.

Gleichzeitig erlaube ich mir zu bitten mich in meinem neuen Local mit ferneren geneigten Aufträgen gütigst zu beehren. D. D.

## Tanz-Unterricht.

Von heute an wohne ich Königsplatz Nr. 1 in Herrn Lehmanns Hause.

**Dr. Heyner.**

### Wohnungsanzeige.

Dr. med. **Anton Wendler**,  
Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Reichsstraße Nr. 33, 4. Etage, was ich meinen geehrten Kunden ergebenst anzeige.  
**Karl Jodisch**, Schneidermeister.

**Künstliche Zähne** werden nach allen Methoden eingesetzt von **A. Meyer**, Zahnarzt, Thomaskirchhof 16.

### Das Agentur- und Versorgungsgeschäft

von **Sermann Götter**, sonst **Dito**, lange Straße Nr. 12, empfiehlt sich zur Vermittelung von Geldgeschäften, Häuserkäufen, Verkäufen und Verwaltungen, Localvermietungen und Stellvermittlungen, mit Ausschluß der Gesindemäkerei, bei billigen Bedingungen und streng rechtlicher Handlungsweise.

**Wohnwagen** jeder Art, ein- und zweispännig, werden angenommen **Thalstraße Nr. 20** bei **F. A. Triptow**.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, Neukirchhof Nr. 12/13, 2 Treppen.

**Reubles** werden in und außer dem Hause billig aufpolirt, reparirt und lackirt. **Abt. Ritterstraße 27** im Cigarrengeschäft.

### Bestellungen

auf **Illuminations-Laternen** werden noch angenommen. **Emil Jungk**, große Windmühlenstraße Nr. 1.



## Pappel-Wasser

von **Carl Süß**, Parfumeur in Dresden, ein vegetabilischer Extract von Pappelkeimchen, ist ein vorzügliches Mittel zur Beseitigung der Schuppen und Schinnen.

In Fläcons à 7 1/2 Ngr. nur allein echt mit obiger Firma bei **Theodor Pätzmann**,  
Neumarkt. **Niederlage:** Markt Bühnen Nr. 35.

Das wahrhaft  
**echt kölnische Wasser**  
von  
**Johann Maria Farina**  
gegenüber dem **Jüllchs-Platze**,  
Hoflieferant I. I. Majestäten **Wilhelm I.**, König von Preussen, **Victoria**, Königin von England etc., und **Alexander II.**, Kaiser aller Reussen.

Gekrönt mit der **Preis-Medaille** auf der Industrie-Ausstellung zu London und mit der **Mention honorable** auf der Pariser Ausstellung.

ist das Dutzend in 2 Original-Kisten für Crt. 4. 15 Ngr.,  
sechs Fläcons in 1 Original-Kiste - - - 2. 7 1/2 Ngr.  
und ein einzelnes Flacon für - - - 12 1/2 Ngr.  
zu haben bei **Theodor Pätzmann**,  
Neumarkt- und Schillerstrassen-Ecke.

## 50,000

### gegoffene Illuminationslämpchen

mit ausgezeichnete ca. 4stündiger Brennkraft und mit Paraffin getränktem feststehenden Dochte à 100 St. 2 Ngr. 20 Ngr., im Tausend billiger, empfindlich und empfiehlt zur bevorstehenden Schlachttjubeläule- Illumination. **Ernst Hauptmann**, Schützenstraße 2.

Mit dem **28. October** beginnen meine Unterrichtsstunden sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Der Separat-Cursus für junge Kaufleute beginnt den **2. November**. Anmeldungen zu demselben, so wie für Privatunterricht erbitte ich mir täglich von **12-3 Uhr** Reichs-  
straße Nr. 11. **Herm. Rech**, Tanzlehrer.

### Wäschegeschäft

Nr. 8.

**Ein- u. Verkauf**  
von  
**Juwelen, Perlen,**  
**Gold, Silber,**  
**Platin, Guldisch**  
u. f. w.

**C. F. Gütig,**  
**Juwelen-, Gold- u. Silber-**  
**Waaren-Handlung.**  
**Leipzig.**

**Fabrik**  
und  
**Lager**  
Thomaskirchhof 18.  
**Gekrätzanstalt**  
Weststraße 47.

**Dr. Béringuier's arom. = medic. Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne) von hervorragender



Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches  
medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt; à Original-  
flasche 12 1/2 Ngr.



**Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Öel,**

zusammengesetzt aus den bestgeeignetsten Pflanzen-Ingrediencien und äbrigen Stoffen zur Erhaltung,  
Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare so wie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und  
Flechtenbildung; à Originalflasche 7 1/2 Ngr.

Von diesen beiden überall Epoche machenden Novitäten befindet sich in Leipzig das alleinige autorisirte Localdepot bei

**Louis Lauterbach,**  
Petersonstraße Nr. 4.



## Zum Octoberfest!

Ich habe zu bevorstehender Feier des größten nationalen Festes der Deutschen, —  
des ersten 50jährigen Jubiläum der Deutschlands Geschick entscheidenden Völkerschlacht —  
Erinnerungszeichen aus Eisen und zwar aus

### Kanonenkugeln der Völkerschlacht,

welche ich in Leipzig und dessen Umgegend erwarb, anfertigen lassen.

War für mich der Gedanke maßgebend, etwas dieser großartigen erhebenden Feier Würdiges zu  
schaffen, so konnte zur Erreichung dieses Zweckes kein anderes Material geeigneter sein als Eisen,  
denn Eisen war es, das das Vaterland befreite! Daß nun diese Denkzeichen aus Kanonen-  
kugeln vom Schlachtfelde selbst angefertigt wurden, mag ihren Werth für die Menge als Seltenheit und  
Reliquie wohl erhöhen; einen ungleich höheren Werth aber müssen sie gewiß durch die Erwägung des  
Gedankens erreichen, daß gleichwie unter den Fluren dieser Stadt und Umgegend, Freund und Feind friedlich nebeneinander gebettet  
schlummern, auch in diesen Erinnerungszeichen freund- und feindliche Geschosse (da solche nach allen Richtungen hin gesammelt  
worden sind) durch die läuternde Gluth des Feuers verbunden sind, und daher als Sinnbild und Wahrzeichen nicht des Hasses  
sondern der ewigen Versöhnung der Völker gelten und aufbewahrt werden mögen.

Ich werde einige Tage hier anwesend sein, um auf diese Denkzeichen, bestehend aus Medaillen u., mir zu ertheilende Auf-  
träge entgegen zu nehmen, d. h. nur von Wiederverkäufern, da ich bis auf Weiteres hier im Einzelnen nicht verkaufe. Die  
Anzahl der verfügbaren Stücke ist unbedeutend, da die Anfertigung, welche die Bearbeitung jedes einzelnen Stückes verlangt, sehr  
langsam geht. Die eingehenden Aufträge werden der Reihenfolge nach bis zum 18. u. ausgeführt, ohne daß ich indeß irgend eine  
Verbindlichkeit wegen rechtzeitiger Lieferung übernehmen kann.

Jeder Medaille liegt eine Beglaubigung der Authentizität seitens des Herrn Vorsitzenden „des  
Vereins zur Feier des 19. October“ bei.

Man beliebe sich deshalb nicht mehr Auerbachs Hof, sondern

**Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 17**

zu bemühen.

**Anton Elb aus Dresden.**

**Nur heute noch** wird am Markt in der Kaufhalle (Eingang im Barfußgäßchen) das zur  
Auction gestellte bedeutende kostbare Lager  
**deutscher Schützen-Joppen, fertiger Herren-Anzüge und Schlafrocke**

aus freier Hand nicht nur für wirkliche Spottpreise, sondern für wahre Schlemmerpreise verkauft und zwar:

1000 elegante Talie-Röcke, Pelz-, Double-, Käffel-, Ratins-  
Ueberzieher 2 1/4, 3, 4 — 6 *sp.*  
800 moderne engl. Säcken, Comptoir-Röcke, Tuchröcke und  
Herbst-Ueberzieher, schwere Kalmudröcke 1, 2, 3 *sp.*

800 deutsche Schützen-Joppen, Havelocks in Double, Velour  
und Kalmaud 1, 2, 3 *sp.*

1500 Beinkleider in allen Stoffen 1, 2, 3 *sp.*

800 Haus- und Schlafrocke 1, 2, 3, 4 *sp.*

200 complete Anzüge und Westen 1, 2, 4 — 6 *sp.*

Eilen Sie daher, um gut und spottbillig einzukaufen, am Markt in die Kaufhalle (Eingang Barfußgäßchen).

Der Verein zum Fortschritt.

Stech bis zum ...

Wir führen Wissen.



## Petroleum-Lampen,

anerkannt beste Qualität,

## Petroleum,

gefahr- und geruchlos, helleuchtend,  
empfehlte in der reichsten Auswahl und zu den niedrigsten Preisen

**Carl Schmidt,**

20. Grimma'sche Strasse dem Café français gegenüber.

### By all means

(Petroleumlampen, gleichzeitig zum Hängen, Stellen und Tragen eingerichtet) empfiehlt als die vorzüglichste Arbeitslampe für Fabriken, Werkstätten etc. **Derselbe.**

## F. A. Bergers Meubles-Magazin

Petersstraße Nr. 42

empfehlte elegante Kirschbaum-, Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Meublements zu den bekannten billigen Preisen.

Nur noch bis Samstag Mittag findet der große Ausverkauf von

### Regen- und Sonnenschirmen und En-tout-cas statt.

Nr. 3 Grimm. Str. Nr. 3 parterre im Hause des Droguerie-Geschäfts der Herren Dietz & Richter.

Regenschirme in schweren seidnen Stoffen pr. Stück 2, 2 $\frac{1}{4}$ , 2 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{3}{4}$ , 3 und 3 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

Regenschirme in Alpaca und engl. Leder pr. Stück 1, 1 $\frac{1}{4}$ , 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  u. h.

Regenschirme in echt farbigen Stoffen pr. Stück 15 und 20  $\text{fl.}$

Regenschirme in Röper und Prima-Alpaca 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{3}{4}$  bis 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

Regenschirme mit Walrosin, Fischbein- und Perlewis-Gestellen in schwerster Naturseide, Glanzseide und echt Lyoner Röperseide, in grüner, schwarzer und brauner Farbe mit den elegantesten Pariser Krüden und Kolben in Elfenbein, Horn, feinen geschnittenen Holzern etc. etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

1200 Stück En-tout-cas höchst eleg. in schwersten seidnen Stoffen pr. Stück 1, 1 $\frac{1}{4}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{3}{4}$ , 2 und 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ . Was Eleganz, Solidität und Dauerhaftigkeit dieses Fabrikats betrifft, so enthalten wir uns jeder weiteren Anpreisung, indem dasselbe bereits seit 32 Jahren sich überall des besten Rufes zu erfreuen hat.

**M. Löwenstein & Co.**

Fortsetzung des

## Grossen Uhren-Ausverkaufs

der neuesten, besten und vorzüglichsten Uhren

nur gegenüber dem Café national am Markt.

Nachdem der Engros-Verkauf beendigt wird, um das Muster-Lager noch gänzlich zu räumen, der bereits angekündigte Uhren-Ausverkauf noch bis Donnerstag den 15. October fortgesetzt und zu den bekannt billigen aber festen Preisen unter Garantie verkauft. Jede Uhr ist regulirt und geht ohne Nachhilfe.

Alte Uhren werden an Zahlung angenommen.

Schluss heute Mittag.

J. Würthner aus dem Schwarzwald und Berlin.

NB. Meinen verehrlichen Abnehmern zur gef. Nachricht, daß ich bis Sonntag den 18. noch hier verweile Goldbuhngäßchen 2.

## 12. Petersstraße 12.

!! Ergebene Anzeige !!

Die ordinären billigen Sorten in Rock-, Hosen- und Mäntelstoffen sind ausverkauft; dagegen werde ich die besseren und feinsten Sorten so heruntersetzen, daß Jeder die Preise spottbillig finden soll.

Der Ausverkauf ist nur noch kurze Zeit geöffnet.

!! Reste für jeden Preis !!

Ich mache das geehrte Publicum auf mein großes Fahnen- und Flaggen-Lager aufmerksam; dieselben sind wie allbekannt zu verleihen und zu verkaufen. **Carl Kraft, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 9a.**

Fahnen und Komptoir un vorräthig und fertigt solche auf Bestellung  
A. C. Wirthsch. Tapezierer. große Windmühlenstraße Nr. 45.



Das neueste, beste und ganz unschädliche  
**Best Englische**  
**Haarfärbungsmittel**

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond  
von **J. T. Shaylor** in London.  
Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu  
müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten  
sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattirungen  
mit dieser **vorzüglichen Composition** dauernd färben. Der  
Erfolg ist **sicher und überraschend**, die Couleuren höchst **na-  
türlich**, die Ausführung **ungemein leicht**. Preis per Carton  
mit genauer Gebrauchsanweisung **1 Thlr. 15 Ngr.** unter  
**Garantie**.

Die **Vorzüglichkeit** dieses Artikels übertrifft alles  
bis jetzt **Existirende**.

Alleiniges **Hauptdepöt** bei  
**Theodor Pätzmann,**  
Neumarkt.

**Niederlage:**  
Markt, Bühnen Nr. 35.

Die rühmlichst bekannte

**Bergmanns**

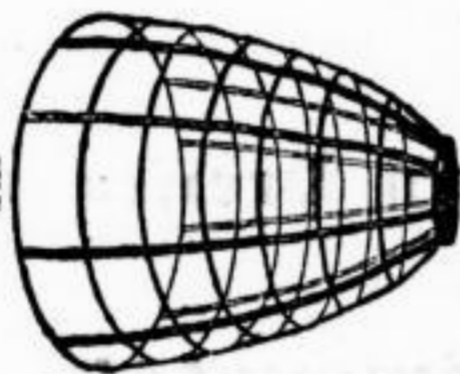
**Zahnpasta** à Töpfchen 3  $\frac{1}{2}$  und 6  $\frac{1}{2}$ ,  
**Zahnpasta** à Paquet 4  $\frac{1}{2}$  und 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
ist wieder in **frischer Sendung** eingetroffen und empfehlen  
**Theodor Pätzmann,**  
Neumarkt.

**C. F. Schubert,**  
Brühl Nr. 61.

**Niederlage**  
Markt, Bühnen Nr. 35.

**Engel-Apotheke.**

**Rudolph Taenzer.**  
LEIPZIG  
Markt Nr. 19.



**Reiswaxer-Handlung**  
Stahlfabrik- und  
Fabrik



**Echte Pariser Herrenhüte**

aus der altbekannten Fabrik  
**Laville Petit & Crespin in Paris.**

Façon Française } Qualität première  
do. Anglaise }

empfiehlt unter **Garantie** zu bekannten Preisen  
**Theodor Pätzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Die **Echtheit** obiger Hüte ist durch ein **eigenhändig**  
angefertigtes **Certificat** der Herren **Laville Petit & Crespin** documentirt, welches in meinem Magazin zur  
Ansicht anhängt.

**Carl Heidsieck aus Bielefeld,**

**Leinwand- und Tischzeugfabrik,**  
**Lager fertiger Herren- und Damenwäsche,**  
empfiehlt seine schwere naturgebleichte **Leinwand** in jeder Breite,  
**Tischzeuge** in allen Größen, **Händtücher, Kaffee- und**  
**Thee-Servietten, Taschentücher** in weiß und gedruckt,  
eine große Auswahl **Herren- und Damenwäsche, Hemden-  
Einsätze, Vorhemdchen.**

Für rein Leinen wird **garantirt.**

**Stand: H. Fleischergasse 21.**



**Uhren-Fabrik**  
**Henri Mathey-Peytieu**  
**Locle (Schweiz.)**

**Halle'sche Strasse No. 8**

**Fest-Medaillen**

à Stück 2 — 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (Colporteur  
erhalten ansehnlichen Rabatt),  
**Illuminations-Laternen** zu  
billigstem Fabrikpreis. **S. Weising,** Augustusplatz 16 Reihe.

**Briefmarken**

aller Länder zu billigen Preisen, Kataloge darüber mit beigedruckten  
Preisen, enthaltend circa 1300 Nummern, à 8  $\frac{1}{2}$  verlaufen  
**Zachlesche & Köder,** Königsstraße Nr. 25.

**Leipzigs Haupt-Kleidermagazin**

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel,** Hainstraße  
Nr. 25 (Leberhof) empfiehlt die vorzüglichsten Winterkleider, darunter  
die praktischen **Saribaldmäntel** zu billigen Preisen.



**Corsets für Damen.**

Ich empfehle diese Messe mein Lager von  
Corsets neuer Façon, vorzüglich gut sitzend.  
Corsets mit Mechanik, Corsets zum Nähen.  
Ferner empfehle ich mein Lager von **Hochhaar-  
Höcken, Moirée-Höcken** und **Stepp-  
röcken.** **G. Lottner** aus Berlin.

**Stand: Thomagäßchen 3, 1. Etage.**

**Heute letzter Tag.**  
**Ausverkauf.**

Eine Partie feine Sammet- und Seidenbänder, Mull, Tüll,  
Spigen, Corsets, Gaze, Seidenstoffe, Kragen, Hemdeneinsätze etc.  
soll heute zum billigsten Preise ausverkauft werden

**Augustusplatz 1. Budenreihe**  
schrägüber vom Café français.

**Zum Ausverkauf**

ist noch ein Rest feinsten Damen-Garderobe von Jacken,  
Mänteln, Paletots

**Thomagäßchen Nr. 1, 2. Etage.**

**Eiserne Klapp-Bettstellen,**

welche sich durch neue Verbesserungen und gefällige Form aus-  
zeichnen, empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätzig  
**Gustav Taenzer,** Schloffer, Thalstraße 24.

**Fahnen und Illuminations-Effecten**

empfehlen die vereinigten Tapezierer **C. Lehmann, N. Frenzel**  
und **C. Weise,** Gewölbe Katharinenstraße Nr. 2.

**Fahnen**

sind billig zu verkaufen, zu verleihen  
von 10 Ngr. an  
**Katharinenstraße Nr. 8.**

**Illuminations-Lampen**

sehr schön brennend mit Paraffin-Dochten, welche sich nicht um-  
legen, habe ich Auftrags ca. 20,000 Stück billig zu verkaufen.  
**F. A. Grosse** in Kochs Hof.

**10,000 Illuminationslämpchen,**

welche ca. 4 Stunden brennen, sind zu haben à Hundert 2  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$   
**Hainstraße Nr. 27, 3. Etage.**

**Zur Illumination**

**Stearin-Kerzen 6, 7  $\frac{1}{2}$ , 9 Cgr. pr. Paquet.**  
**Carl Oehler,** Neumarkt Nr. 6.

**20000 Stück**

**Illuminationslämpchen** lagern zum Verkauf und werden  
billig abgegeben, auch werden alte Lämpchen zum Füllen ange-  
nommen bei **S. Weising,** altd, Ritterstraße Nr. 20.

**Grüne**

Do  
600-70  
100  
nd vollk  
nter R.  
500 Th  
bek aus  
Auszu  
Eine o  
ind gesu  
R. 12 u.  
Sa  
gebildet  
und S  
Expedit  
Junge  
Logis un  
Die U  
inen Age  
u cebiren  
nach 7 1/2  
Gesun  
m gros  
berhältni  
Beschäft  
esorgt d  
welche  
stehen,  
Stellu  
Sar  
finden  
angen  
gute Arb  
bauern d  
Ein  
werkszeu  
halten b  
Gef  
schäftig  
Gef  
Selb  
gung  
Ein  
gleich i  
Sol  
dienf  
neueste  
stunde  
Bure

# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 288.]

15. October 1863.

600—700  $\mathfrak{R}$  sucht auf Hypothek

Adv. Zinkeisen, Neumarkt 5.

100  $\mathfrak{R}$  werden von einem Geschäftsmann gegen gute Zinsen und vollkommene Sicherheit zu leihen gesucht. Werthe Adressen unter R. P. 4. durch die Expedition d. Bl.

500 Thlr., 1500 Thlr. u. 10000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch Dr. Roux, Brühl 65, Schwabes Hof.

Auszuleihen 300, 500, 1000 und 1200  $\mathfrak{R}$  durch D. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

Eine ordentliche reinliche Ziehmutter wird für ein neugeborenes Kind gesucht durch Frau Pauline Berger, Hebamme, Schloßgasse Nr. 12 u. 13, 1 Treppe links.

**Handlungslehrlinge und Schüler** finden in einer gebildeten Familie unter mäßigen Bedingungen **Wohnung** und **Kost** und sind Adressen gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes Chiffre **Dr. p. K.**

Junge Leute finden bei einer anständigen Familie Kost und Logis unter billigen Bedingungen große Windmühlenstraße 49, 2. Etage.

Die Agentur eines Hamburger Hauses in Seeßischen zc. ist an einen Agenten mit guten Referenzen gegen eine kleine Entschädigung zu cediren. Näheres Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Treppe links, nach 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Gesucht wird von einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft ein gross ein Commis fürs Comptoir, welcher mit den Buchhändlerverhältnissen bekannt und einen derartigen Posten in einem hiesigen Geschäft möglichst schon bekleidet hat. Offerten unter L. N. 21. besorgt die Expedition dieses Blattes.

## Drucker,

welche Silberbogen in **Metachromathypie** zu drucken verstehen, erhalten ein anständiges Honorar und eine dauernde Stellung in Berlin. Meldungen wird Herr **Joh. Friedr. Hartknoch**, Königsstraße Nr. 9 entgegennehmen.

Ein tüchtiger Schweizerdegen u. ein Drucker finden sofort dauernde Condition in der **J. L. Schlegel'schen** Officin in **Oederan**.

Einige Buchbindergehülfen, gute Arbeiter, für den 1. und 2. Platz finden bei anständigem Lohn dauernde Stelle in der Buchbinderei von **Lh. Dähne**.

Ein Buchbinder, der im Besitz des notwendigen Handwerkszeuges zum Broschiren ist, kann auf einige Tage Arbeit erhalten bei **L. Thust** Jan, Neuditz, Feldgasse Nr. 250.

Gesucht werden 2 tüchtige Schneidergesellen für dauernde Beschäftigung **Neuschönefeld** Nr. 6.

Gesucht werden einige gute Hosen Schneider. **F. Deißner**, Schneidermeister, Lehmanns Garten 2.

Selbste solide Cigarrenarbeiter finden dauernde Beschäftigung **Erdmannsstraße** Nr. 3.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sogleich in die Lehre treten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 10.

Solide und gewandte Colporteurs erhalten bei **größtem Verdienst andauernde Beschäftigung** auf die besten und neuesten Journale und Festschriften. Näheres in dem **ersten Hofe** Stunde **L. Thust's Journal-Comptoir** und **Bureau**, Neuditz, Feldgasse Nr. 250, 2. Etage.

## Arbeiter,

Männer und Frauen  
Dampfbred-

Gesucht wird ein herrschaftlicher Diener und Kutscher mit guten Attesten. Näheres Weststraße Nr. 66 bei **F. Wöblius**.

Gesucht wird ein Bursche zum Radrehen in der Schleiferei **Dresdner Straße** im goldenen Einhorn.

Ein gewandter **Kellnerbursche** mit gutem Attest wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Bürgergarten** zu Halle.

Gesucht wird sofort oder 1. November ein **Kellnerbursche** **Gerberstraße** Nr. 38.

Gesucht wird ein **Lausbursche** sofort bei **F. A. Wedel**, Kohlenstraße Nr. 7.

Einen **Lausburschen** in **Wochenlohn** sucht **Winter**, Tapezier, Gewandgäßchen Nr. 5.

Ein ordentlicher **Lausbursche** wird gesucht nach auswärts. Zu erfragen bei **E. Cohn**, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Zum **Falzen** und **Hesten** werden Mädchen oder Burschen gesucht und können dauernde Arbeit erhalten **Johannisg.** 39, im Hof 1 Tr.

Gesucht wird eine **Putzgehülfin** kleine **Windmühlengasse** 12 bei **A. Schmidt**.

Eine geübte **Weißzeug-Maschinuarbeiterin** findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit **Neuditz**, Leipziger Gasse Nr. 56.

Eine in jeder Hinsicht erfahrene **Wirthschafterin** od. **Köchin**, die befähigt sind einer **Gastwirthschaft** allein vorstehen zu können, werden gegen hohen Lohn in der **Wirthschaft** zum **weißen Aoler** gesucht.

Gesucht wird sogleich eine erfahrene **Kindermuhme**. — Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, haben sich mit **Dienstbuch** zu melden **Promenadenstraße** Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges **Dienstmädchen** große **Windmühlenstraße** Nr. 51 im **Gewölbe**.

Gesucht wird zum 1. Nov. eine **perfecte Köchin**. Zu melden **Nudolphsstraße** Nr. 5 parterre früh bis 11 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Mädchen von 16—18 Jahren für häusliche Arbeit **Peterskirchhof** 5 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein **Stubenmädchen**, welches nähen und platten kann und hat sich mit **Buch** zu melden **Katharinenstraße** Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit guten Zeugnissen versehen, **Paulinum**, **Universitätsstraße**, Eingang Nr. 22 b, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches Mädchen **Königsplatz**, **Lehmanns Haus** vis à vis in der **Cigarrenbude**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Kinder mit gutem **Buch**. **E. O. Bunge**, **Petersstraße** 37.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen nach auswärts, welches in der Küche nicht unerfahren ist. Näheres **Hotel zum Kronprinz**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Dresdner Straße** Nr. 3, im Hofe rechts 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Dresdner Straße** Nr. 6, im Hofe links 2. Thür.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Neumarkt** Nr. 22, 2 Treppen. **Wüller**.

Gesucht wird ein **Stubenmädchen** **Lehmanns Garten** 2. Haus 2. Etage links.

Gesuch. Ein **reinliches fleißiges solides Zimmermädchen** am 1. November gesucht.

mit **Buch** **Nachmittag** von 2—3 Uhr **Stadt Wien**.

junges Mädchen, das der Küche einer **Fleischen** allein vorstehen kann, auch die übrige **Haus** lecht wird zum 1. Novbr. zu **mischen** gesucht. Nr. 38 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, können sich melden Weststraße 68, 3 Tr. I. Auch wird daselbst ein Kindermädchen gesucht.

Für eine kleine Haushaltung wird sofort ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, nicht von hier, gesucht. Näheres Weststraße Nr. 23, 3. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird sofort gesucht Markt Nr. 16, 2. Etage.

Ein kräftiges an Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird zum 1. November gesucht große Windmühlengasse Nr. 1, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. November ein gutes Unterkommen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8.

Für Küche und alle Hausarbeit wird ein Mädchen gesucht. Nachweis bei Frau Korbmacher Ziegler, Augustusplatz, 7. Bodenreihe.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufsicht und leichter Handarbeit für den ganzen Tag gesucht Hospitalstraße Nr. 9, Hinterhaus parterre.

## Ein Haus in Bayern,

welches im südlichen Theil desselben eine ausgebreitete Bekanntschaft besitzt und dasselbe jährlich viermal bereist, wünscht eine Agentur von Melis und Spirit zu übernehmen und wollen sich etwaige Reflectanten unter Chiffre F. B. an die Expedition d. Bl. wenden.

Ein vorzüglich empfohlener Commis, der in versch. Producten-, Cigarren- und Destillations-Geschäften auf Reise und Comptoir thätig war, sucht Stellung. Gef. Adressen erbittet man unter S. 46. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, gegenwärtig in Stellung, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in einem Comptoir ein Engagement zu erhalten. Gefällige Offerten wird unter Chiffre L. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen gebeten.

## Ein geübter Schriftlithograph

sucht eine Stelle hier. Näheres Petersstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Ein junger Mann vom Lande, gedienter Militair, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Geehrte Herren Principale werden gebeten, Adressen unter H. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann von 22 Jahren, militairfrei und mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Werthe Adressen bittet man niederzulegen kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein solider, in jeder Beziehung sehr ordentlicher Mensch, unabhängig, sucht Markthelfer-, Diener- oder Hausmannsstelle. Werthe Adressen mit O. H. 227. befördert die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch sucht Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße 3 Lilien.

Eine geübte Putzmacherin, die zugleich im feinen Weisnähen erfahren ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Da dieselbe zugleich in allen übrigen weiblichen Arbeiten sehr tüchtig ist, wäre ihr auch eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stellung in einer achtbaren Familie erwünscht. Werthe Adressen Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts.

## Eine sehr gewandte Putzmacherin

in den 30er Jahren sucht ein Engagement; da dieselbe auch in andern feinen Handarbeiten, so wie im Verkauf bewandert ist und daher für jedes Geschäft paßt, würde eine Stelle als Verkäuferin auch annehmbar sein.

Näheres Augustusplatz 22. Bodenreihe neben dem Crinolin-Fabrikanten Herrn Köhler.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten sucht eine Stelle als Laden- oder Verkaufsmädchen.

Werthe Adressen bittet man unter L. G. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht als Wirthschafterin, Erzieherin der Kinder oder sonst ähnliche Stelle.

Geehrte Offerten sind unter N. N. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht baldigst Stelle als Beiliebsten in Conditorei, da solche mehrere Jahre con. Adressen beliebe man in der Expedition dieses A. C. 24. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst als für Alles. Raundörfchen 6/7, 2 Treppen.

Ein Mädchen, die im Weisnähen, Zeichnen und Häkeln geübt ist, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Adressen abzugeben Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Eine tüchtige Wirthschafterin, in der feinen Küche und Oekonomie wohl erfahren, sucht Stelle. Geehrte Adressen Braustraße Nr. 7 parterre.

Ein solides gebildetes Mädchen gesetzten Alters sucht sogleich ein Unterkommen als Gesellschafterin und Pflegerin einer bejahrten Dame oder als Verkäuferin eines soliden Geschäfts. Beste Empfehlung steht zur Seite. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 9, zwei Treppen bei Frau Rudolf.

Ein junges Mädchen, die im Platten, Nähen und Kochen erfahren ist, sucht einen anständigen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße 15 bei Madame Rehhan.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, im Kochen und allen andern vorkommenden häuslichen Arbeiten bewandert, sucht einen Dienst als Köchin.

Gefällige Adressen beliebe man unter C. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Brühl im goldnen Strauß, im Hofe zwei Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorsteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis zum 1. November Stelle. Näheres Thomaskirchhof Nr. 26, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle für Kinder oder bei ein Paar einzelne Leute. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen rechts.

Eine perfecte Köchin sucht bis den 1. November Stelle, jedoch nicht auswärts. Das Nähere ist zu erfragen Markt 17, Königshaus, vorn herauf 5 Treppen links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder zum 1. Nov. einen Dienst. — Adressen werden unter E. A. J. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst für Küche oder als Stubenmädchen; gute Atteste stehen zur Seite. Gef. Adressen niederzulegen Poststraße Nr. 12 parterre links.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht für Küche und häusliche Arbeit ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Marienstraße Nr. 18 rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Novbr. für Küche und Hausarbeit Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 10, Treppe B. 1. Etage.

Ein ehrliches fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. November Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorsteher kann, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst als Köchin und für Hausarbeit oder als perfecte Jungemagd. Zu erfragen im Milchgeschäft der Centralhalle.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder für Kinder und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt oder zum Ersten. Zu erfahren in der kleinen Windmühlengasse im braunen Hof im Hofe eine Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder den ganzen Tag Aufsicht. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen bei Madam Schulze, Hebamme, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle so bald als möglich. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, 3 Treppen im Hofe.

Eine gesunde Amme sucht Dienst, empfohlen durch Herrn Dr. G. Hainstraße Nr. 3.

Esucht wird zu Weihnachten ein kleines Logis der. Adressen mit L. S. bittet man in der

**Gesucht**  
wird zu Ostern ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in der Nähe der Karlstraße im Preise bis 80  $\text{fl}$ . Adressen bittet man beim Klempner Böttner, Karlstraße Nr. 9 abzugeben.

**Gesuch.**  
Ein Logis für ein paar junge Leute ohne Kinder wird zu mieten gesucht womöglich Halle'sches Viertel. Adressen bittet man beim Böttcher Thüringer Bahnhof niederzulegen.

Für einen jungen Kaufmann, welcher sich Ostern verheirathet, wird ein Logis, Parterre, 1. oder 2. Etage, von 4—6 Stuben, womöglich mit Garten, von 2—300  $\text{fl}$  zu mieten gesucht. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, unter Logisgesuch A. K. abzugeben.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder eine Stube mit Kammer, sofort zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre **F. J. Nr. 200.**

Eine Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafstube nicht über 1 Treppe hoch, unmeublirt, mit Aufwartung wird in der Marien-, Dresdner Vorstadt oder deren Nähe von einem alten Herrn zu mieten gesucht und gefällige Adressen unter der Chiffre **K. H.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird von zwei jungen Kaufleuten ein freundliches Garçonlogis. Gefällige Adressen nebst Preisangabe sind im Café Kröber, Nicolaisstraße, niederzulegen.

Eine einzelne sehr pünctliche Dame sucht per 1. November eine Stube mit Kammer ohne Meubles im Preise bis 50  $\text{fl}$  u. bittet Adr. niederzulegen Stadt Wien bei Hrn. Schuhmachermstr. Schulze.

**Gesucht** wird von einem soliden und pünctlich zahlenden Mädchen ein heizbares einfaches Stübchen. Adresse mit Preisangabe bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sofort eine freundliche leere Kammer. Adressen bittet man unter C. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermieten** sind 1 gr. Concertflügel und 1 tafelf. Pianoforte, engl. Mechanik, Sternwartenstraße Nr. 39.

Ein größeres Gartengrundstück nebst Wohnung in der Nähe von Leipzig ist an einen Gärtner unter vortheilhaften Bedingungen zu vermieten. Näheres bei Ebert, Thomaskirchhof.

**Gewölbe-Vermietung.**  
Ein großes Gewölbe ist zu vermieten für Oster- und folgende Messen oder auch aufs ganze Jahr. Alles Nähere daselbst Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Gewölbe außer der Messe große Fleischergasse Nr. 13.

## Eine große Niederlage

ist außer den Messen billig zu vermieten Hainstraße Nr. 16. Näheres bei E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

**Zu vermieten** ist eine große Niederlage Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

## Musterlager.

Zwei große Zimmer zu Muster sind für künftige Messen zu haben Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Eine am schönsten Theil der Promenade gelegene erste Etage, 11 Piecen enthaltend, ist von Neujahr an zu vermieten. Näheres durch G. Müller, Frankfurter Straße 57.

Eine 1. Etage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Küche nebst Zubehör und Garten, ist von Weihnachten ab lange Straße 26 zu vermieten.

**Zu vermieten** von Weihnachten d. J. ab die III. Etage (5 Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche  $\text{u. c.}$ ) für jährl. 130  $\text{fl}$  in Nr. 12 der Rogazingasse. Näheres bei Adv. Rob. Senker, Grimma'sche Straße 5.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer an einen oder zwei solide Herren Leibnizstraße 24, 4 Treppen.

Zwei kleinere Familienlogis zu 75 und 80  $\text{fl}$ , erstes sofort, das andere zu Neujahr 64 beziehbar, sind an ruhige Leute zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 34, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine Stube an zwei Herren Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hofe 3 Treppen bei S. Wolf.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit Bett an einen anständigen Herrn (meistfrei) Barystraße Nr. 12, 4 Treppen, Eingang von der Schlossstraße.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer an anständige Herren sofort oder später Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 102 parterre.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Garçon-Wohnung lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** einige geräumige, freundliche, gut meublirte Zimmer in der Nähe der P. us

ist von

## Zu vermieten

ein anständiges Familienlogis im Preis von 54  $\text{fl}$  und sofort zu beziehen Eisenbahnstraße 13.

**Zu vermieten** ist ein Logis große Fleischergasse Nr. 13.

**Zu vermieten** ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer nebst Zubehör, Gerberstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Ein bereits leer stehendes Familienlogis (3 Stuben, Küche  $\text{u. c.}$ , 1. Etage) ist für 100  $\text{fl}$  sofort oder zu Weihnachten zu vermieten durch Advocat H. v. Zahn I., Neumarkt Nr. 42

**Ostern** beziehbar: eine 2. Etage 130  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 150  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 175  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre 170  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 220  $\text{fl}$ , eine 2. Etage mit Garten 240  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 280  $\text{fl}$ , sämmtlich in der westlichen Vorstadt — eine 2. Etage 125  $\text{fl}$ , eine 3. Etage mit Garten 125  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 150  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 170  $\text{fl}$ , eine 3. Etage 140  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 200  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 270  $\text{fl}$ , eine erste Etage 250  $\text{fl}$  in der Petersvorstadt — ein hohes Parterre 180  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 230  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre 300  $\text{fl}$ , ein dito 210  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 280  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage 200  $\text{fl}$ , Burgstraße, und eine 3. Etage 170  $\text{fl}$  in der Ritterstr. sind zu vermieten. Localcomptoir Hainstr. 21 part.

## Vermietung.

Ein großes Zimmer mit Alkoven und ein mittleres sind von jetzt an während der bevorstehenden Feierlichkeiten und länger abzugeben. Näheres Auerbachs Hof Nr. 62, 2 Treppen.

Während des bevorstehenden Festes ist eine freundliche Stube zu vermieten mit 2 Betten. Näheres Nicolaisstraße im Gewölbe 45.

**Zu vermieten** ist vom 15. dieses ein helles freundliches und heizbares Stübchen nebst Schlafbehältniß, beides Ausblick über Gärten, Weststraße Nr. 68, Hinterhaus 3 Treppen.

**Zu vermieten** 1 helle Stube nebst dergl. Schlafstube, meublirt, vorn heraus, mit separatem Eingang Gerberstraße Nr. 31.

**Zu vermieten** eine große freundliche Stube der Nürnberger Straße. Näheres bei D. Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren gr. Fleischergasse 1, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube vorn heraus nebst Kammer, Haus- und Saalschlüssel Hainstraße 14, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Garçonlogis mit separatem Eingang Theatergasse Nr. 5 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen oder zwei Herren bei Ch. Stäps, Hainstraße Nr. 25.

**Zu vermieten** ist ein großes gut meublirtes Garçonlogis für ein oder zwei Herren. Näheres Rogazingasse 3, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn Barfußgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. November Verhältnisse halber ein großes fein meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet an Herren Weststr. 67, 1. Et. rechts, in der Nähe der kath. Kirche.

**Zu vermieten** ist eine meublirte heizbare Stube für 2 Herren Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 98, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind zum 1. November 2 meublirte Stuben mit Schlafgemach, vorn heraus mit separatem Eingang und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei freundlich meublirte Stuben nebst Schlafstuben an Herren, sofort zu beziehen kleine Windmühlenstraße Nr. 6, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube an zwei Herren Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hofe 3 Treppen bei S. Wolf.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit Bett an einen anständigen Herrn (meistfrei) Barystraße Nr. 12, 4 Treppen, Eingang von der Schlossstraße.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer an anständige Herren sofort oder später Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 102 parterre.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Garçon-Wohnung lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** einige geräumige, freundliche, gut meublirte Zimmer in der Nähe der P. us

ist von

ist an einen Herrn ein freundliches Zimmer in der Friedrichstraße Nr. 45, 2 Treppen links.

ist ein fein meublirtes Zimmer mit und Schlafgemach Neukirchhof Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine große meublierte Stube an einen anständigen Herrn oder Dame  
Postwagenruiße 1. Haus eine Treppe rechts.

Zu vermieten ist auf dem Brande vom 1. November ab eine fein meublierte Stube mit prächtiger Aussicht an einen soliden Herrn. Näheres Gerberstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer bei anständigen ruhigen Leuten Reichels Garten, Plagwitzer Straße 1.2 (Ecke der Wiesenstraße).

### Garçon-Logis.

Zeiger Vorstadt, Braustraße Nr. 7, 1. Etage rechts ist ein fein meubliertes Zimmer mit reizender Aussicht sofort zu vermieten.

Eine freundliche Stube, weisfrei, vorn heraus, Hausschlüssel, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Brühl Nr. 72 beim Hausmann zu erfahren.

Zwei freundlich gelegene Zimmer sind zu vermieten  
Lauchauer Straße Nr. 8 parterre rechts.

Eine freundlich gelegene Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Georgenstraße 16 b, 2 Treppen.

Zwei freundliche Zimmer, Aussicht auf die Promenade, sind sogleich oder später zu vermieten Lurgensteins Garten 5 E, part. r.

Eine freundliche Stube mit geräumiger Schlafkammer ist sofort oder auch später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neulirchhof Nr. 10, 2. Etage, neben dem goldenen Weinsäß.

Eine sehr schöne Stube nebst Schlafcabinet, separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Doppelfenster, Aussicht auf die Straße, ist sofort zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zwei meublierte Stuben sind sofort zu vermieten  
Katharinenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein schönes sonniges Zimmer, unmeubliert, ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 23 b, 3. Etage.

In der Nähe des Schützenhauses ist ein anständiges meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Weise, Ecke der Quer- und Schützenstraße.

Zwei freundlich ausmeublierte Zimmer vorn heraus sind zu vermieten Neumarkt Nr. 40, 3. Etage (kleine Feuerzettel).

Eine unmeublierte Stube ist sofort zu vermieten  
Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Eine meublierte Stube ist an Herren vom 1. November ab zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Etage.

Ein fein meubliertes Garçonlogis in erster Etage vorn heraus gelegen ist sofort billig zu vermieten Klosterstraße Nr. 14, 1.

Zwei meublierte Stuben sind gleich oder den 1. Nov. an Herrn zu vermieten. Petersstraße 47 beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 2 Herren  
Gerichtsweg Nr. 2, im Hof parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an Herren  
Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Sofort zu beziehen sind zwei Schlafstellen mit Hausschlüssel große  
Fleischergasse Nr. 27, links 1 Treppe.

Zu beziehen ist sogleich eine Schlafstelle für einen Herrn  
Preußergäßchen Nr. 14, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen Zeiger Straße Nr. 11, zwei  
Treppen rechts im Hofe.

Für einen Herrn ist eine Schlafstelle offen Kirchstraße Nr. 4,  
3 Treppen bei Träger.

Offen stehen Schlafstellen, nach Wunsch auch Mittagstisch,  
Karlststraße Nr. 8 im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren  
Nitterstraße Nr. 34 bei Kretschmar.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Nitterstraße Nr. 38.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in Neuschönefeld,  
Sophienstraße Nr. 45.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
Colonnadenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube an solide  
Herren mit Hof Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube  
Plagwitzer Straße Nr. 3, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schlafstelle  
wird gesucht Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Theilnehmer wird gesucht in einer heizbar meublirten Stube  
mit Kammer, Woche 15  $\mathcal{R}$ , Zeiger Straße Nr. 13, 2 Tr. links.

Gesucht wird ein solider Herr zur Theilnahme eines Zimmers  
Raundörschen Nr. 24, 3 Treppen.



In der großen Arena auf dem Hof-  
plage heute Donnerstag den 15. October  
Nachmittag 5 Uhr und Abends 8 Uhr un-  
widerruflich die letzte Soirée des Professor

### Kratky-Baschik.

In diesen Vorstellungen wird Herr  
Kratky mit dem Humboldt'schen  
Niesen-Inductions-Apparat das  
elektrische Licht im brillantesten Farben-  
spiel zeigen.

Nachmittag 5 Uhr Extra-  
Vorstellung für sämtliche Schüler  
der Stadt Leipzig.

Preise: Erster Platz 4  $\mathcal{R}$ , zweiter  
Platz 2 1/2  $\mathcal{R}$ , dritter Platz 1 1/2  $\mathcal{R}$ . Ältern  
und Angehörige, welche die Kinder begleiten,

zahlen dasselbe. —  
Andere Personen, welche ohne Kinder diese Vorstellung besuchen  
wollen, zahlen den gewöhnlichen Eintrittspreis.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

E. Müller. 1/2 8 Uhr Wiener Saal.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Stunde im Salon  
zum Johannisthal.

HAMBURGER KELLER.

Wein & Bier

Delicatessen & Restauration

Reichsstrasse, Ecke des Goldhahnküschens,  
empfiehlt zum bevorstehenden Feste neuen Hamb.  
Caviar, echt Hamb. Rauchfleisch, eine Partie  
beste Winter-Schinken.

Gambrinus, Nitterstraße Nr. 45.  
Heute Abend Türkisches Rindfleisch mit Kartoffeln.  
Witwe Schwabe.

## Omnibus-Extrafahrt nach dem Schlachtfeld

den 17. und 18. October 1863.

Sonnabend und Sonntag gehen früh Punkt 10 Uhr Omnibus nach Schloß Dölitz, Markkleeberg,  
Söhren, Wachau, Liebertsdorf, Wronberg Denkmal, Napoleonsstein.  
Ein Tagesbillet für diese Fahrt koste  
us zwei Stunden vor der Abfahrt  
zu lösen.

Leipzig vor 50 Jah

bus - Gesellschaft.

11hr 111



# Circus Suhr & Hüttemann

Heute Donnerstag den 15. October 1883 große  
 außerordentliche Vorstellung. Zum 3. Male: Die  
 Erstürmung von Constantine. Große militärische  
 und equestrische Pantomime in 1 Act und 6 Tableaux. **Großer Ringkampf** des Herrn Jean Vättgens mit dem Fleißbergischen  
 Viehwed, dieser Ringkampf wird für ein hochverehrtes Publicum besonders von Interesse sein, da derselbe Montag den 12. October  
 unentschieden blieb. — **Sonnabend den 17. Oct. Nachmittags 3 Uhr** findet die bereits angekündigte Vorstellung für  
 Schülertinnen statt. Preise der Plätze: Parquet 4  $\pi$ . I. Platz 3  $\pi$ . II. Platz 2  $\pi$ . III. Platz 1  $\pi$ . Erwachsene zahlen  
 den doppelten Eintrittspreis. — **Sonntag den 18. October Nachmittags 3 1/2 Uhr** letzte große Preis- Reit-  
 und Fahrwettrennen, ausgeführt von den Mitgliedern der Gesellschaft und 60 Pferden. Zum Schluß großes Pracht- u.  
 Brillant-Feuwerk.

Einem hochverehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zur Nachricht, daß uns die Erlaubniß zu Theil geworden, während  
 der Dauer des Festes noch einige Zeit an hiesigem Orte verweilen zu dürfen. Wir werden deshalb Alles anbieten, um ein hochver-  
 ehrtes Publicum durch außerordentliche Productionen und Extra-Galla-Vorstellungen zu unterhalten. Wir bitten deshalb um recht  
 zahlreichen Besuch.

## Schützenhaus.

Heute im grossen Saale

### Humoristisch - musikalische Abendunterhaltung

von der Norddeutschen Sänger-Gesellschaft der Herren **Strack, Metz, Neumann, Hoffmann**  
 und **Stahlheuer** ausgeführt.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Entree à Person 3 Ngr.

Ausser einigen reservirten Tischen wird auch im grossen Saale Bayerisch Bier verabreicht.

## Hôtel de Pologne.

Obere Säle:

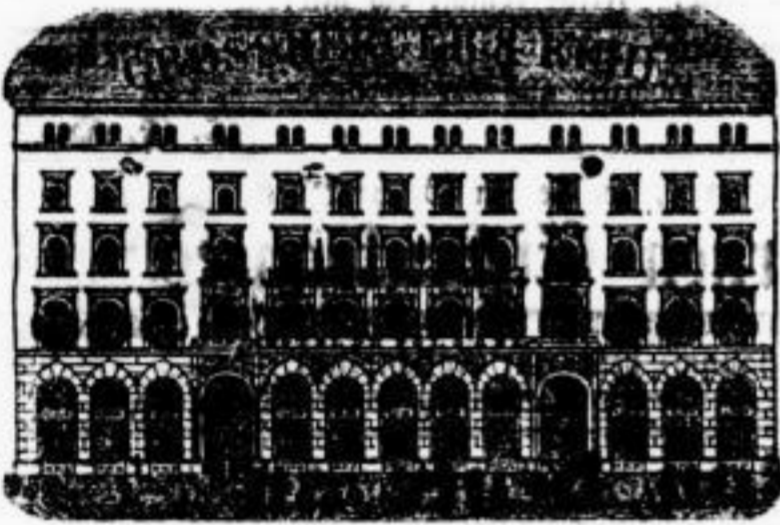
Täglich Table d'hôte  
 1 Uhr.

Parterre:

Abends Concert der Familie **Pitzinger**

aus dem Pusterthale,

wobei auf die Virtuosität im Spiel der Solz-Harmonika und Zither  
 aufmerksam gemacht wird.



## Restauration Gerhards Garten.

Heute Donnerstag 15. October humoristische gesangkomische mimische Metamorphose der allgemein be-  
 liebten Humoristen und Gesangskomiker **Ernst Beyer** und **Horn**. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **W. Esche.**

### Burgkeller.

Fasan mit Sauerkraut empfiehlt heute

F. Trietschler.

### „Deutscher Bier-Tunnel“,

Stadt Wien.

„Wiener“

Märzenlagerbier außergewöhnlich schön, sehr süffig und wohlschmeckend, desgleichen C u l m  
 b a c h e r vorzüglich.

„Table d'hôte“ Mittags präcis 1 1/2 Uhr.

Zum Abonnement ladet Theilnehmer ergebenst ein

Möbius.

## Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends frische Würst, Bratwurst mit Sauerk-  
 kraut und div. andere Speisen, wozu ergebenst einladet  
 Lagerbiere ff. **Ernst Schulze (Klapka),**  
 Klostergasse Nr. 8.

## Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet  
**C. Albrecht,**

ne Gule, Brühl Nr. 75.

Schulze's Restauration, Laubauer Straße Nr. 16, empfiehlt für

Heute Schlachtfest.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. Kösch**

Erdmannsstr. 4.

Heute Abend Schweinsbraten  
 Lagerbier v. Adler auf M...

ändern Speisen. Altes Märzen-  
 Welnort, Universitätsstraße 19.

und Klößen, Sauerkraut oder  
**gr. Fleischergasse 7.**

S.

**Speck- u. Zwiebelkuchen** empfiehlt heute früh 1/29 Uhr  
G. Bogels Bierhaus am Barfußberg.

**Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest** ergebenst ein  
J. G. Senge, Reichels Garten, Dorotheenstr. 2.

Morgen Schlachtfest Burgstraße Nr. 6. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch à Port. 2 1/2 R und alle Abende  
Beefsteak, Suppe und Kartoffeln, Braun-, Weiß- und Lagerbier. Lory.

### Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen, Lachsen u. Hasenbraten mit Pilzen,  
ff Bernesgrüner u. Lagerbier. Es ladet freundlich ein F. Rudolph.

Heute Schlachtfest bei  
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

### Merkels Ruhe, Lauchaer Straße Nr. 9.

Heute Speckkuchen nebst einem alten ausgezeichneten Löffchen  
Bier à 13 S.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen erge-  
benst ein Mehlhorn neben der Post.

### Verloren

wurde von der Grimma'schen Straße bis nach den fremden Schuh-  
machern eine grünleberne Brieftasche von armen Leuten, enthal-  
tend 1 Weimarschen Zehn-Thalerschein und 5 ausländische Ein-  
Thalerscheine. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank  
und Belohnung abzugeben beim Restaur. G. Voigt, Reutkirchhof.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag vom Thonberg bis  
zum Windmühlenthor ein gesticktes Sammettäschchen; da es  
ein werthes Andenken ist, erfolgt doppelte Belohnung Petersstraße  
Nr. 12, 2. Etage.

Verloren wurde durch das Thomasgäßchen und Petersstraße  
ein Portemonnaie, Inhalt 8 Thaler und einige Groschen. Gegen  
Dank und gute Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 16 im  
Kaffeeshant.

Verloren wurde am 11. ds. Abends in der Nähe des Schlosses  
eine seidene Mantille. Gegen angemessene Belohnung abzugeben  
Brühl Nr. 42 im Gewölbe.

Verloren wurden Dienstag Abend 4 mit einer blauen Schnure  
zusammen gebundene Schlüssel. Der ehrliche Finder wird dringend  
gebeten, selbe gegen Dank und Belohnung beim Hausmann Inself-  
straße Nr. 8 abzugeben.

Ein Messer mit Perlmutterhale und C. W. R. eingravirt ist  
gestern verloren gegangen. — Gegen gute Belohnung abzugeben  
Brühl Nr. 57 bei Leonhardt

1 Cigarrenpfeife im Futteral, ein Andenken, sonst werthlos, ein  
kleiner Schlüssel wurden am Sonntag im Gosenthal verloren. Gegen  
Dank und 10 R abzugeben an den Oberkellner daselbst.

Verlaufen hat sich am Freitag Abend ein junger schwarzer  
Jagdhund (Hündin), auf „Juno“ hörend. Wer ihn Nicolaisstraße  
Nr. 8 zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

Gefunden wurde ein Portemonnaie. Näheres zu erfahren  
bei Wagner, Gärtner vor dem Zeiger Thor.

Zugelaufen ein Wachtelhändchen (schwarz und braun)  
Eisenbahnstraße Nr. 15 parterre.

Das Mädchen, welches Dienstag Nachmittag sich an der Schnitt-  
bude Augustusplatz 2 Thlr. wiedergeben ließ, wird ersucht sich bis  
morgen wieder dort einzufinden, andernfalls Schritte gethan werden,  
die von üblen Folgen für sie sind.

### Verein zur Feier des 19. October.

Die Ausstellung von Gegenständen zur Erinnerung an die Leipziger Völkerschlacht ist heute von früh 10 Uhr bis  
Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Local: Stadtbibliothek im Gewandhause.

Eintrittspreis: 5 Rgr.

### An die Mitglieder des Vereins zur Feier des 19. October.

Heute Donnerstag Abholung der Tafelkarten für einzuladende Gäste.

### Fest-Bureau: Im Schützenhause.

### Bekanntmachung.

Die Gesang- und Tanz- eine von Wöckern und Umgegend werden am 18. October das 50jährige Jubiläum  
des Siegestages der Schlacht bei Wöckern festlich begehen.

Es wird sich am Abend des 16. October um 1/29  
Schlachtfeldern bewegen und als Schluss der Feier  
Zu dieser Feier werden die benachbarten Dörfer

aus ein Fackelzug nach den Wöckern'schen  
über die Nacht erhallen.

Festcomité.

### Leipziger Po

Zu der morgen Abend punct 7 Uhr im ob-  
glieder und Ehrenmitglieder der Gesellschaft

### Anzeige.

Der Herr wird gebeten, welcher vor 4 Wochen Gerichtsweg 2,  
2 Treppen, wegen des Delgemäldes war, möchte so freundlich sein  
sich noch einmal dahin zu bemühen.

Ich bitte meine heutige Apfelsinen-Annonce zu lesen.  
Moriz Rosenkranz.

Wenn dem geehrten Anonymus wirklich das Wohl meines  
Kindes am Herzen liegt, möge er, unter Versicherung strengster  
Discretion, sich persönlich bei mir vorstellen. R. D.

Warum hat der Obermeister der Hutmacher-Innung keine Be-  
sprechung in Betreff der Schlachtfeier berufen?

Ich verzeihe Ihnen, doch sehe ich Ihrer Rechtfertigung entgegen.  
Der 3. October.

Sie wissen, wie ich über Alles, was von Ihnen kommt, denke.  
G. u. E. mir nicht gut erkennbar. Ich will deutlich sein (Sollte  
Ihnen) bitte Vertrauen.

Ein treuer Freund, der's redlich meint,  
Wünscht Mad. Kirnes heute Glück!  
O kehre doch der frohe Tag  
Oft ohne Leid und Ungemach  
Zur frischen Quelle oft zurück.

Fräulein Minna Wölfer die besten Wünsche zum Ge-  
burtstag. Eine Freundin aus der Ferne.

Herrn Karl Büchner zu seinem heutigen Geburtstag ein  
donnerndes Hoch von seinem Freunde G. B.....! Wie stehts  
denn nu mit Ostindien? Frise kommt och mit!

Einen herzlichen Glückwunsch Herrn und Madame Wager  
zur heutigen silbernen Hochzeit aus der Ferne. C. F. S.

Für diejenigen Herren, welche am Geschenk des

### silbernen Eichenfranzes

sich beteiligten, die Notiz, daß derselbe im Gewölbe des Herrn  
Strube (Mauricianum) heute zur Ansicht liegt.

Uebergabe desselben morgen Nachmittag in der Wohnung.

### Von heute an

von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr große Auslegung  
der Antiken, Trophäen und Denkmäler der Schlacht-  
felder bei Leipzig auf dem Thonberge, arrangirt von

Dr. C. Zehmen, Augenzeugen der Schlacht.

Entrée à Person 5 Rgr.

### Nicht zu übersehen.

Für Kunstkenner und Verehrer ist zu sehen Turnvater Zahn  
in großem feinem Delgemälde Restauration Sporergäßchen 8.

18 2 2. 22 4 7 2 22. 4.

## Nationalvereins.

Mitglieder und deren Freunde werden heute Abend den 15. zu einer geselligen Zusammenkunft in den Sälen des Hôtel de Pologne eingeladen. Damen sind willkommen. Eintrittskarten zur Generalversammlung für Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliederkarten so wie für den Zuhörerraum, den Journalistenplatz und reservirte Damenplätze werden in unserem Bureau gratis verabfolgt. Die Generalversammlung findet den 16. October früh 10 Uhr im Odeon statt. Tagesordnung: I. Rechenschaftsbericht. II. Die deutsche Frage. An demselben Abend um 8 Uhr im Odeon gesellige Zusammenkunft, wozu im Bureau Karten à 10 Ngr. zur Festtafel gelöst werden können.

Leipzig, den 15. October.

Das Local-Comité.

## Allgemeiner Turn-Verein.

Zur Aufstellung für den allgemeinen Festzug sammeln sich die Mitglieder des Turnvereins  
**Montag den 19. October pünctlich  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Morgens**  
**auf dem Turnplatze**

in dunkeln Rock und niedrigem Hut.

Nach Rückkehr des Festzugs vereinigen sich die Vereinsmitglieder zu einer  
**gemeinsamen Festfeier in der Turnhalle.**

Die Mitgliedskarten dienen als Ausweis sowohl für die Aufstellung zum Festzuge als für den Eintritt in die Turnhalle während der Festfeier.  
 Leipzig, 14. October 1863.

Der Turnrath.

## Schützenbund zu Leipzig.

Donnerstag den 15. October Abends 8 Uhr pünctliches und zahlreiches Erscheinen im Wiener Saale mit Büchsen.  
 Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Professor Dr. Karl Biedermann: „Der Befreiungskrieg und seine Folgen für die nationalökonomischen Interessen Deutschlands.“  
 Die Mitglieder haben beim Eintritt ihre Karten vorzuzeigen; Gäste bedürfen der Einführung durch Mitglieder.

Am Sonnabend den 17. October Abends wird die feierliche Uebergabe der neuen Fahne an den Verein im Vereinslocale stattfinden.  
 Der Vorstand.

## Den Herren Mechanikern und Maschinenbauern zu gefälliger Beachtung.

1) Die Festzettel sind, soweit dieselben noch nicht in Empfang genommen worden sind, vom Freitag den 16. an bis Sonntag früh bei den Herren

Adolf Schimmel, Eisenstraße Nr. 22,  
 Wilh. Becker, lange Straße Nr. 9,  
 Moriz Strehle, Grenzgasse Nr. 17 (Reudnitz)

in Empfang zu nehmen.

2) Die Festtheilnehmer versammeln sich Montag den 19. früh 8 Uhr auf dem Marienplatze.

3) Die Herren Chargirten haben die betreffenden Auszeichnungen um dieselbe Zeit in Woll's rhein. Restauration, Marienstraße, in Empfang zu nehmen. Die Herren Principale, Beamten und Arbeiter werden nochmals zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.  
 Der Ausschuss der Mechaniker und Maschinenbauer.

## Rettings-Compagnie.

Die Mannschaft versammelt sich heute Abend punct 8 Uhr (in Dienstkleidung) bei Esche (Gerhards Garten).

Das Commando.

## Verein Vorwärts.

Donnerstag den 15. d. M. Abends 8 Uhr Versammlung im Hôtel de Saxe. Vortrag  
 des Herrn Dr. Faucher. D. pr. B.

## Die Herren Böttchergesellen

werden Freitag den 16. October Abends 8 Uhr auf die Herberge eingeladen.  
 H. Meisel, Obermeister.

Bermählungs-Anzeige.

Wilhelm Vopp.

Anna Vopp, geb. Brunwald.

Reitschlau am 12. Octbr. 1863.

Leipzig.

Bermählt:

Sermann Vickenhahn,

Alma Vickenhahn geb. Junge.

Leipzig, den 11. October 1863.

Heute früh wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren.

Leipzig, den 12. October 1863.

Adolf Sanitsch  
 und Frau.

Heute früh schenkte uns Gott einen muntern kräftigen Jungen.

Leipzig den 14./10. 63.

C. A. Geise jun. u. Frau.

Für die uns in fr  
 aufrichtiger Theilr  
 bei dem Tode ur  
 des Maurermei

lad

Trauer-Runde.

Am 18. September starb nach nur achttägigem Krankenlager unser treuer und lieber Freund und Landsmann

**Herr Hermann K. Wollenhaupt**

in New-York.

Die musikalische Welt verliert an ihm  
 samen und talentvollen Künstler  
 Sohn und Bruder und sein  
 wahren Freund.

